

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 163.

Samstag den 15. Juli

1882.

## Bekanntmachung.



Sonntag den 16. Juli und an den folgenden Sonntagen werden bis auf Weiteres zwischen Wiesbaden und Castell resp. Mainz folgende Personenzüge mit I., II., III. Classe gefahren:

	Jug 235.	Jug 237.		Jug 236.	Jug 238.
	Nachm.	Nachm.		Nachm.	Nachm.
Mainz . . . ab	1 50	7 16	Wiesbaden ab	2 30	6 40
Castell . . . ab	2 00	7 30	Castell . . . an	2 46	6 56
Wiesbaden an	2 14	7 44	Mainz . . . an	3 05	7 10

Wiesbaden, den 13. Juli 1882.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

## Bekanntmachung.

Heute Samstag den 15. Juli Nachmittags 1 Uhr werden die Erben des verstorbenen Revisors Christoph Bauß von hier die zu dem Nachlasse gehörigen:

- Hofraithe — zweistöckiges Wohnhaus, zweistöckiger Seitenbau, Scheuer und Stallung — Thalstraße No. 33,
- Garten beim Haus, sich als Bauplatz eignend, 17 Ruthen 64 Fuß haltend,
- Kellerbau im Schloßgarten

in dem hiesigen Rathhause abtheilungshalber zum zweiten Male öffentlich versteigern.

Das Haus eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

Sonnenberg, den 15. Juli 1882.

Der Bürgermeister.  
Seelgen.

## Pariser Corsetten

Im großen Auswahl. Tüll-Corsetten (das Neueste), leichtes, bequemeres Tragen. Sodann habe ich eine große Auswahl sehr gut sitzender Corsetten mit echtem Fischbein (nicht Horn), gut wie selbst gearbeitet, welche ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann, Mechaniken und Fischbein in allen Breiten vorräthig bei

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß, sowie nach Muster.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). 13558

## Gummi-Betteinlagen

Für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

Hochelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei Aug. Hassler, Langgasse 48. 8722

## Eduard Rosener's

Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung,  
5 Kranzplatz 5,

empfehl:

	von	bis		von	bis
	Mark	Mark		Mark	Mark
Odeurs f. d. Taschentuch in 100 verschied. Gerüchen	1.—	6.—	Garant. Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren . . .	0.50	1.20
Aechte Eau de Cologne . . . . .	0.65	1.20	Nagelbürsten . . .	0.80	4.50
Zerstäuber . . . . .	1.20	20.—	Kopfbürsten . . .	1.—	20.—
Kopfwasch-Wasser . . . . .	0.75	3.—	Taschenbürsten . . .	0.50	2.—
Räucher-Artikel . . . . .	0.25	3.50	Kleiderbürsten . . .	1.—	4.50
Riechkissen . . . . .	0.80	6.—	Frisir-Kämme . . .	0.40	3.50
Reisspuder . . . . .	0.70	5.—	Staub-Kämme . . .	0.35	1.20
Pommaden . . . . .	0.75	4.50	Taschen-Kämme . . .	0.35	2.—
Haaröle . . . . .	0.50	3.50	Aufsteck-Kämme . . .	0.75	7.00
Brillantine für den Bart . . . . .	0.85	3.50	Toilette-Hand- und Reisespiegel . . .	1.—	30.—
Cosmétiques . . . . .	0.35	2.50	Brennscheeren . . .	1.80	4.—
Zahnpulver . . . . .	0.45	5.—	Brennmaschinen . . .	3.—	4.—
ZahNSEIFE . . . . .	0.50	2.—	Stahl Draht-Bürsten . . .	2.40	5.—
Zahnwasser . . . . .	0.90	5.—	Puderdosen . . . . .	1.—	5.—
Toilette-Seifen . . . . .	0.25	3.—	Seifendosen . . . . .	1.85	3.50
Schönheits-Milch . . . . .	1.50	3.—	Reiserollen . . . . .	1.80	10.—
Diverse Schminken . . . . .	0.50	2.—	Bade- und Toilette-Schwämme . . .	0.40	15.—

Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie!

2110

**Gummi- und Guttapercha-Waaren**

**Gebr. Kirschhöfer**

32 Langgasse 32  
im „Adler“ 14666

En gros. En détail.

Bestellungen für Klavierstimmer Stahl aus Bierstadt werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 1706

**Einnachzuder** in allen Qualitäten,  
 ächten, reinen **Jamaica-Rum**,  
 " " **Batavia-Arrac**,  
 " " **Franzbranntwein**,  
 " " **Kornbranntwein**,  
 " " **Danborner Branntwein**,

sowie

feinsten **Wein- und Burgunder-Essig**,  
**Salicylsäure-Weinessig**, für dessen Haltbar-  
 keit zum Einmachen garantiert,

empfehlen billigst  
2168**A. Schirmer, Markt 10.**

## Für Damen!

Damen der besseren Stände wird Gelegen-  
 heit geboten, durch **Vermittlung** von **Aus-  
 steuern**, überhaupt durch **Verkauf** von  
**Leinen** und **Wäsche** an Privatkundschaft für  
 eines der größten und feinsten Fabrikgeschäfte  
**Vielefelds** sich — unbeschadet ihrer gefell-  
 schaftlichen Stellung — eine glänzende Einnahme-  
 quelle zu verschaffen. Fachkenntnisse nicht er-  
 forderlich. Gefällige umgehende Offerten unter  
**M. B. 8** bei der Exp. d. Bl. erbeten. 2106

**Herrenkleider** werden **reparirt** und **Gemisch ge-  
 reinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das  
 Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
 108 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

**Plissé** wird gelegt **Albrechtstraße 37,  
 Barterre.** 7254

Ein Mädchen, welches **Alles nähen kann** und im  
**Ausbessern** geübt ist, empfiehlt sich zu billigen  
**Preisen.** Näheres **kleine Burgstraße 5, 1 Tr.** 2036

## Die liebe, schwarze L.....

**Abelhaibstraße 26**, soll leben, **Der Kirchtuch** daneben, **Der  
 Wein** dabei, **Hoch** leben sie alle Drei!  
 2118 **Ungenannt, doch wohlbekannt.**

### Notizen.

Heute **Samstag** den 15. Juli, **Vormittags 10 Uhr**:  
 Termin zur Einreichung von **Submissionsofferten** auf die bei den Neben-  
 bauten der **Borbereitungsschule** in der verlängerten **Stiftstraße** vor-  
 kommenden **Arbeiten** und **Lieferungen**, bei dem **Stadtbauamte**, **Zimmer**  
**No. 80.** (S. Tgbl. 161.)

**Vormittags 11 Uhr**:

Termin zur Einreichung von **Submissionsofferten** auf die Herstellung eines  
 kreisrunden **Steilziegelkanals** in der **Kirchgasse** und um **11 1/2 Uhr** auf  
 die Herstellung eines solchen in der **Schwalbacherstraße**, bei dem  
**Stadtbauamte**, **Zimmer No. 29.** (S. Tgbl. 161.)

**Versteigerung** der diesjährigen **Crescenz** von zwei städtischen **Waldbwiesen**,  
 in dem hiesigen **Rathhause**, **Marktstraße 5**, **Zimmer No. 21.** (S. h. Bl.)

**Nachmittags 1 Uhr**:

**Versteigerung** des zu dem **Nachlasse** des verstorbenen **Revisors Christoph**  
**Bauz** von **Sonnenberg** gehörigen **Wohnhauses**, in dem dortigen  
**Rathhause.** (S. heut. Bl.)

**Nachmittags 2 Uhr**:

**Versteigerung** des Restes der **Mobilien** etc., im „**Englischen Hof**“, **Kranzplatz.**  
 (S. heut. Bl.)

**Bettfedern, Dauen, Rohhaare, Bett-  
 drelle, Federbarchent** in aus-  
 gesuchter, schöner Waare zu billigsten Preisen **Keroststraße 1.** 2169

Am **Mittwoch** Abend wurde wahrscheinlich in der **Rh-  
 straße** ein großes, **schwarzes Eiswolltuch** verloren. Ge-  
 belohnung abzugeben **Herrngartenstraße 6.**



Ein **gelblich-weißer Spitzhund** ent-  
 Der **Wiederbringer** erhält eine **Belohnung**  
**Bergstraße 21.**

**Särge** in allen Größen (in Holz und Metall) sind  
 vorrätzig **Röderstraße 16.** **Billigste Preise.** 1388

## Familien-Nachrichten

### Codes-Anzeige.

Allen **Freunden** und **Bekanntem** die **schmerzfüllte**  
 Nachricht, daß am **Donnerstag** **Nachmittag 2 Uhr** unser  
 innigstgeliebter **Vater**, **Schwiegervater** und **Großvater**,  
 der ehemalige **Herzog**, **Nass. Hauptmann.**

### P. Gottschalk,

im **84. Lebensjahre** nach längerem mit **Geduld** getragenen  
**Leiden** sanft und **gottergeben** verschieden ist.

Die **Beerdigung** findet heute **Samstag** **Nachmittag**  
**5 Uhr** vom **Sterbehause**, **Webergasse 27**, aus statt und  
 erfolgt die **Beisetzung** auf dem alten **Friedhofe.**

2121 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Dankagung.

Für die vielen **Beweise** von **Theilnahme** bei dem **Ab-  
 leben** unserer geliebten **Mutter**, **Catharina Klein**,  
 und für das **Geleit** zu ihrer letzten **Ruhestätte** sagen wir  
 unseren tiefgefühlten **Dank.**

1873 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Unterricht.

Eine **Pariserin**, der **deutschen Sprache** mächtig, ertheilt  
 gründl. **französ.** **Unterricht**, **Convers.**, **Corresp.**, **Literatur**  
**Tannusstr. 30.** **Mittwochs** u. **Samstags** **Cursus** für **Kinder.** 9907  
**Conversation**, **Grammar**, **Reading lessons** etc. by an  
**English Lady.** **Address** at this office.

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in guter Lage mit **Weinkellern** oder **Platz**  
 für solche zu **bauen**, wird für circa **70,000 Mark** zu  
 kaufen gesucht. **Carl Schmidt & Cie.,**  
 2185 **Burgstraße 2, 3. Stod.**

Ein großes, sehr **rentables Haus** mit **Vor- und Hinter-  
 garten**, an einer **Allee** liegend, mit **freier Wohnung** für  
**50,000 M.**, ein **rentables Haus** mit **Balkons**, **Vor- und**  
**Hintergarten**, an einer **Allee** liegend, für **45,000 M.**, ein  
 schönes **zweistöckiges Haus**, gesunde, schöne Lage, für  
**26,000 M.** zu verkaufen. **J. Imand, Weisstr. 2.** 87

Ein **comforable** eingerichtetes **Herrschafthaus**, **feinste Lage**  
**Wiesbadens**, sehr **rentabel**, **preiswürdig** zu verk. **N. E.** 2150

Ein **Theilhaber** zur **Errichtung** eines **rentablen** **Geschäfts**  
 mit **5-600 Mark** **Einlage** gesucht. **Näh. Exped.** 2130

Eine **gangbare** **Wirtschaft** mit **Billardzimmer** zu **ver-  
 miethen.** Näheres **Exped.** 2116

**3000, 4000, 5000 u. 6000 M.** auszul. **N. Exp.** 2151

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein Schreiner empfiehlt sich im Anspoliren von Möbeln  
Näh. Hochstätte 23 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1793

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Weißzeugnäherin sucht noch Kunden.  
Näheres Adlerstraße 10, Parterre. 2144

Eine zuverl. erfahrene Frau sucht in einem anständigen Hause  
monat- oder Auswärtstelle; dieselbe nimmt auch Beschäftigung  
Waschen und Putzen an. Näh. Expedition. 2140

**Stellensuchende** jeder Branche empfiehlt **Dörner's**  
Bureau, Metzgergasse 21. 2173

Hoteljimmernädchen s. Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 2182

Mehrere gute Köchinnen, gewandte Zimmermädchen, Bonnen,  
Kammerjungfern, **Haus- und Kindermädchen** suchen Stellen  
nach das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2180

Ein gewandtes Hausmädchen, welches auf der Maschine  
nähen, fein bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise der  
Herrschafft Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 2182

Ein braves, williges Mädchen sucht zum sofortigen Eintritt  
Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Dranien-  
gasse 23, 1. Etage. 2183

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Colonialwaren-  
oder Metzgergeschäft. Näheres Expedition. 2112

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kinder-  
mädchen. Näh. Ellenbogengasse 5. 2139

Ein braves Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen  
kann und noch nicht hier gedient hat, sucht auf sofort Stelle.  
Näh. Langgasse 17 bei M. Kollner. 2138

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann (**Kauf-  
mann**) sucht bei bescheidenen Ansprüchen Beschäfti-  
gung auf einem Bureau, Comptoir oder in einem  
Hotel, als Buchhalter, Magazinier, Verwalter zc.  
Offerten unter L. S. 100 an die Expedition d. Bl.  
abgeben. 2157

Hotelhausbursche sucht Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15. 2182

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine geübte Krankenpflegerin, die auch Haus-  
arbeit mit übernimmt. Näh. Expedition. 2141

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht  
Mauergasse 21, 2 St. h. 2171

Ein Dienstmädchen gesucht Metzgergasse 27. 2148

**Gesucht** wird ein **austrändiges Mädchen**,  
welches die feinere Küche und Hausarbeit  
vollständig versteht. Näheres Rosenstraße 3. Anzumelden  
von 3 bis 4 Uhr. 2167

Ein starkes Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht  
Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 2166

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 13. 2163

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie wird zur Stütze  
der Hausfrau zu einer Dame gesucht. Näh. Expedition. 2165

Eine brave Kindergärtnerin oder Bonne gesetzten Alters mit  
guten Beugnissen wird gesucht Rheinstraße 51, Parterre. 2184

Gesucht für gleich eine **israelitische Köchin**, eine tüchtige  
Restaurations-Köchin und Mädchen für allein durch das  
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2180

Eine gute bürgerliche Köchin in einen kleinen Haushalt nach  
Bedürfnis, eine Restaurationsköchin, Mädchen, die kochen können,  
allein u. Küchenmädchen ges. d. **Ritter**, Webergasse 15. 2182

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 4, Hinterhaus. 2177

Eine franz. Bonne sof. ges. d. **Ritter**, Webergasse 15. 2182

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Haus-  
arbeit verrichtet, zum 1. August gesucht Marktstraße 27. 2178

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sofort gesucht  
Höberstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 2181

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sofort gesucht  
Höberstraße 33, Hinterh., Part. 2128

Ein zuverlässiges Kindermädchen, das nähen und bügeln  
kann, gesucht Adolphsallee 37, Parterre. 2132

Eine ältere Person wird zu leichteren Arbeiten des Tags  
über gesucht. Näh. Adlerstraße 11. 2119

Gesucht ein anständiges, evangelisches Fräulein, am liebsten  
eine Lehrers- oder Pfarrerstochter, welche perfect nähen und  
bügeln kann. Näheres Expedition. 2122

Wegen Erkrankung sofort zur Auswärtstelle ein **Laufbursche**  
gesucht Marktstraße 27. 2179

Ein tüchtiger Aude sof. gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 2182

Ein junger **Laufbursche** gesucht Walramstraße 29. 2175  
(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gefuche:

Zum 1. August werden auf längere Zeit zwei  
resp. ein großes Zimmer für einen einzelnen Herrn  
gesucht. Preis höchstens 30 Mark monatlich.  
Um genaue Beschreibung der Wohnung sowie  
genaue Angabe der Bedingungen unter B. G. 70  
bei der Expedition wird gebeten. 2172

Per 1. October wird ein kleiner Laden mit Wohnung in  
guter Lage zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe  
unter L. M. 63 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2142

Eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung oder eine dazu  
passende Räumlichkeit zu miethen gesucht. Näh. Exped. 2158

### Angebote:

**Adelheidstraße 44** im 3. Stod ist eine Wohnung von  
3 Zimmern, Küche und Zubehör,  
mit großem Balkon und prachtvoller Aussicht, vom 1. Oc-  
tober ab zu vermieten. 2162

**Adlerstraße 49** ist im Vorderhause eine kleine Wohnung  
auf 1. October zu vermieten. 2113

**Ecke der kleinen und großen Burg-  
straße 2** ist der 2. Stod, bestehend aus  
7 Zimmern, Küche zc., getheilt oder im  
Ganzen, sofort oder per 1. October an eine  
stille Familie zu vermieten. 2131

**Neuberg 16** (Villa) möblirte Zimmer zu vermieten. 2117

**Schützenhoffstraße 2, 3** Stiegen hoch, ein schön möblirtes  
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2153

**Walramstraße 29** ist eine Wohnung von 2 Zim. und Küche,  
Mansarde, 1 Zim. u. Küche auf 1. Oct., sowie 2 ineinandergeh.  
Zim. sofort u. 1 Parterrezimmer auf 1. August zu verm. 2174

**Beltrichstraße 36** eine geräumige Mansard-Wohnung auf  
1. October zu vermieten. 2111

**Wörthstraße 12** ist die Bel-Etage, aus 4 Zimmern mit  
Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen  
Nachmittags. Näh. daselbst. 783

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in der unteren  
Friedrichstraße ist zum 1. October zu vermieten. Näheres  
Bahnhofstraße 5, Bel-Etage. 2156

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten Mauergasse 8. 2136

Reinl. Arbeiter l. Schlafstelle erh. Faulbrunnenstr. 1, 3 St. 2143

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Mauergasse  
No. 8, zwei Treppen hoch. 2137

### Für Ausländer.

In Bonn, in prachtvoller Villa dicht am Rheinufer mit Park,  
Pavillons mit herrlicher Aussicht, sind Familien-Wohnungen  
möblirt oder unmöblirt an einzelne Herren, Damen oder  
Familien auf kürzere oder längere Zeit billig zu vermieten.  
Auf Wunsch Pension und Anschluß an die Familie. Beste  
Referenzen. Offerten unter A. Z. bei der Expedition  
d. Bl. erbeten. 2176

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Heute Samstag

Nachmittags 2 Uhr

kommt der Rest der Mobilien zc. im „Englischen Hof“, Franzplatz, als: Kommoden, Polsterstühle, Tische, Lampen, Teppiche, Vorhänge, Rouleaux, weiße gesteppte Decken, Bilder, 2 große schwere Eislasten und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

44

## Geschäfts-Eröffnung.

Da ich unter dem Heutigen mein

### Rasir- und Haarschneide-Cabinet

eröffne, so erlaube ich mir meine werthe Nachbarschaft, sowie ein verehrtes Publikum auf die außerordentlich billige und prompte Bedienung aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll 2134

**Emil Knoll, Friseur,**  
Wegergasse 12, nahe der Marktstraße.

Anfertigung aller Haararbeiten. Böpfe von 70 Pf. an.

## Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.

4564 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

**Junge Mädchen** der besseren Familien, die das Zuschneiden und Kleidermachen nach dem System Grandé und neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden Monats anfangen bei Frau **Aug. Roth**, Welltrichstr. 6. 14155

Großer

## Schuhwaaren-Ausverkauf

von **W. Wacker, Schuhfabrikant**  
aus Stuttgart.

Wie schon seit langen Jahren halte ich auch dieses Jahr einen Saison-Ausverkauf hier ab und zwar unter folgenden Preisen:

Herrentieffeleiten von französischem Kalbleder mit und ohne Doppelsehnen von 7 bis 12 Mk.

Damentiefel in Beug, Kid-, Chagrins- und Kalbleder von 5 Mk. an.

Molièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Jug- und Stulpstiefel für Knaben von 5 Mk. an.  
1000 Paar Damenpantoffeln in Beug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pfg. an. 2145

Alle Reparaturen werden billigt besorgt.

Der Laden befindet sich

**Michelsberg ?**

## Wegen Verzug

von hier sind Nicolastraße 16, Parterre, folgende Weine höchst preiswerth zu verkaufen:

Médoc Cantenac . . . à Mk. 0,95 pro Flasche } incl.  
Château Beychevelle " " 1,20 " } Glas,

sowie eine kleine Partie alter Sherry- und Malaga-Wein à Mk. 2,20 pro Flasche. 2052

Eine Schlaf- und eine Speisezimmer-Einrichtung, ein nußbaum-polirter Spiegelschrank, sowie sonstige Möbel zu verkaufen Röderstraße 18. 14915

Badhaus zur goldenen Kette  
Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg.

## Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 17. Juli, Nachmittags 9 Uhr anfangend, werden im Auktionslokal

6 Friedrichstrasse 6

die nachverzeichneten

**Mobilien, Geräthe, Porzellan  
Kleider zc.,**

als: 1 Sopha, Stühle, 1 Kommode, 1 Mahagoni-Console, 1 Glascheibe, 1 ovaler Tisch, 2 Ausziehtische, vierer Tische, 1 Nähtisch, 1 Cylinder-Bureau, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, einzelne Bettstellen, Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 großer, zweithüriger Kleiderschrank, Kleiderständer, 1 Drehstuhl, 1 eiserner Gartentisch, 1 Gartenbank, 1 Kinderwagen, 1 Badewännchen, 1 Turnleiste, Delgemälde, Kupferfische, Spiegel, 1 Wirthschaftskasten, 1 Pendule, Lampen, Vasen, Caraffen, Porzellan, Teller, Schüsseln, Platten, Kannen, Glasfächer, Messer und Gabeln, Blech- und Holzgeschirre, Küchengeräthe, 24 leinene Drellhosen, 12 Stück schwarze Luster-Säcke, 12 Stück leinene Schützen-Joppen, 12 Damen-Sonnen- schirme zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Tage.

44

**Ferd. Müller, Auctionator**

Das

**Lebensmittel-Untersuchungs-Laboratorium**  
(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9-5 Uhr für Jedermann geöffnet.

10058

Schmitt

## Hochfeine Liqueure,

Benedictiner, Chartreuse, Maraschino,  
ferner:

Winnecke'scher Ober-Harzer-Kräuter-Bitter,  
von Autoritäten geprüft und empfohlen zur Wiederherstellung und Beförderung des Appetits, sonstigen Magen-übeln und Verdauungsstörungen aller Art.

Fabrik feinsten Liqueure.

**August Winnecke,**

Glansthal, Oberharz.

Depots bei Herrn August Schmitt, Wegergasse.

" E. Möbus, Taunusstraße.

" J. Schaab, Kirchgasse 27.

" Carl Seel, Karlstraße 22. 634

## Himbeersaft,

diesjährige hochfeine Waare, empfiehlt

2127

**C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

## Im grossen Saale des „Victoria-Hotel“

(Eingang in der Wilhelmstrasse).

Heute Samstag den 15. Juli, Abends 7 Uhr anfangend:

# I. Gastvorstellung

der  
französischen Schauspiel-Gesellschaft.

## N O S A L L I É E S

ou

LES RUSSES FÉMININES.

Comédie en 3 actes par M<sup>r</sup> Pol. Moreau.

Der Billetverkauf findet statt Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab an der Casse am Eingang zum grossen Saale im „Victoria-Hotel“, Wilhelmstrasse. 2

## SALON AGOSTON.

### Römersaal.



Heute Samstag den  
15. Juli:

Eine große Extra-Schüler-  
Vorstellung bei ermäßigten  
Preisen. Anfang 4 Uhr. Sperr-  
sitz 80 Pfg., I. Platz 50 Pfg.,  
II. Platz 30 Pfg., III. Platz 20 Pfg.  
Abends: Große Haupt-Vor-  
stellung. Anfang 8 Uhr. Cassen-  
öffnung 7 Uhr. Volle Preise. 2

## Taunus-Club.

Sonntag den 30. Juli Nachmittags  
4 Uhr:

### Hauptversammlung

des Stamm-Clubs und sämtlicher Sectionen (auf Grund des §. 14 der Statuten und auf schriftlichen Antrag von 46 Mitgliedern) im grossen Saale des „Hotel Seiler“ zu Eppstein. Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes über die Verhandlungen behufs Gründung eines Verbandes aller deutschen Touristen-Vereine und Vorlage des betreffenden Statuten-Entwurfs hierüber; 2) Reudruck der Statuten des Gesamt-Clubs. 2029

## Türkische Cigaretten,

neue Sorten, empfiehlt  
2164

J. C. Roth, Langgasse 31.

## Gefleckte Cigarren

wieder angekommen. Preis 6 Mk. pro  $\frac{1}{10}$  Kiste.  
Proben à 6 Pfg. per Stück werden abgegeben bei  
Heinr. Blebricher, Goldgasse 10, und Taunusstrasse 27,  
„Zum Franziskaner“. 2152

Die solidesten und vortheilhaftesten

## Engl. Nähnadeln

sind die durch Mr. S. Thomas in Redditch erfundenen  
Agonic-Eyed-Needles, welche vermöge  
ihrer Construction das Zerreißen des Fadens unmöglich machen.

Aleinige Niederlage für Wiesbaden bei  
gr. Burgstrasse No. 17, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse  
No. 17, 2116  
Stiderei- und Kurzwaaren-Handlung.

Ein 1thr. Kleiderschrank s. bill. z. verl. Friedrichstr. 30. 2161

## Gabelsberger

2133

# Stenographen-Club

des Kaufmännischen Vereins.

Heute Samstag den 15. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
**Generalversammlung**

mit folgender Tagesordnung:

- 1) Lösung des Vertrags mit dem Kaufmännischen Verein;
- 2) Abänderung der Statuten;
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.



## Männer-Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr:

Generalversammlung im Vereinslokal.

Die Mitglieder werden um zahlreiches Er-  
scheinen ersucht. Der Vorstand. 140

## Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Sonntag: Gauturnfest in Flörsheim.  
Beginn des Preisturnens 10 Uhr. Abfahrt 7 Uhr 41 Min.  
per Taunusbahn. Der Vorstand. 127

# Volksfest

auf dem

## Wartthurm-Terrain.

Morgen Sonntag den 16. Juli (Nachmittags) ver-  
anstaltet der hiesige Verschönerungs-Verein ein Volks-  
fest an dem auf der Bierstadter Höhe gelegenen Wart-  
thurm.

Das fragliche Fest wird, wie alljährlich, durch eine von der  
löbl. Cur-Direction zur Verfügung gestelltes Musikchor, sowie  
durch Männerchor-Gesänge unterstützt. Ferner werden  
stattfinden: Volksspiele (worunter wieder einige neue) mit  
Preisvertheilung an die theilnehmenden Kinder, Feuer-  
werk und bengalische Beleuchtung; endlich wird ein  
Glücksrad (Lombola) gleich wie im vorigen Jahre  
errichtet. Die verehrlichen Männer-Gesangsvereine, welche sich  
an dem Feste zu betheiligen beabsichtigen, sind hiermit freund-  
lichst eingeladen. Für Wein und Bier in guter Qualität,  
sowie für kalte Speisen ist Sorge getragen. Nach eingetre-  
tener Dunkelheit findet der Heimweg in diesem Jahre  
wieder mit Musik und unter bengalischer Beleuchtung  
statt.

Und nun laden wir zu diesem heiteren Feste unsere hier  
weilenden Fremden sowohl als die hiesigen Mitglieder und  
Freunde des Vereins freundlichst ein.

Wiesbaden, den 14. Juli 1882.

186

Das Fest-Comité.

## Geflügelzucht-Verein.

Sonntag den 22. Juli c. Abends präcis 9 Uhr  
findet eine außerordentliche General-Versammlung in dem  
prov. Vereinslokal im „Deutschen Hof“, Goldgasse,  
statt, wozu wir hierdurch die Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung: Lokalfrage.

Wiesbaden, den 13. Juli 1882.

Der Vorstand.

Wegzugshalber werden eine Parthe deutsche  
und französische Corsetten zu  
und unter Fabrikpreisen verkauft Taunusstr. 55, Part. r. 750

Aecht perfishes Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt 14613 Ed. Weygandt, Kirchasse 18.

Die echte französische Wicse 3942

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>a</sup>,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle, Friedrichstraße 28.

Zimmerspäne

karrenweise zu haben bei 1225 Haybach, Zimmermeister, Moritzstraße 32.

Bekanntmachung.

Steinfreier Schildlehm kann nächsten Montag am „Englischen Hof“, Franzplatz, unentgeltlich abgeholt werden. 2135

Billig zu verkaufen

ein Billet II. Classe bis Halle, gültig bis zum 13. August, Röderstraße 12, Parterre. 2114

Zwei schwarze Röcke und ein Sommer-Heberzieher zu verkaufen Michelsberg 8, 1 Stiege hoch. 1940

Dambachthal 8, 1 Treppe hoch, sind verschiedene Möbel umzugs halber zu verkaufen. 2147

Ein elegantes Reitgeschirr, Baum, Sprungzügel und Vorderzeug, Gewinn der Badischen Lotterie, billig zu verkaufen bei W. Schiebeler, auf der Bleiche im Wellriththal. 2149

Gesucht circa 16 Quadratmeter Metallacher Platten (gebraucht). Näh. Hellmundstraße 13a. 2160

Vier Rahmen mit Drahtgeflecht, zwei Meter lang und ein Meter hoch, sind billig zu verk. Elisabethenstraße 23. 2159

Ein ausgezeichnet, mittelgroßer Fohhund zu verkaufen. Näheres Expedition. 2146

Dänische Dogge,

(maso.) jung, klug, treu, schwarz mit schöner, weißer Zeichnung, mit doppelten Luchsklauen und Schwimmhäuten ist wegen Abreise zu verkaufen. Anzusehen Karstraße 1. 1673

Marktberichte.

Rainz, 14. Juli. (Fruchtmarkt.) Durch den Umschlag der Bitterung war die Stimmung auf heutigem Markte wieder zuverlässiger; zwar haben die Saaiselber durch das regnerische Wetter schon sehr gelitten, doch kann eine anhaltende trockene Bitterung noch Vieles wieder gut machen. Im Angebot wie in den Preisen von hiesiger Waare ist keine Veränderung eingetreten. Von fremden Weizenorten erregten hauptsächlich Muster von ungarischem Weizen Interesse, die eine außerordentlich schöne Qualität zeigten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 26 M. 50 Pf. bis 27 M., 100 Kilo Korn 19 M. 50 Pf. bis 20 M., 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf., norddeutscher Weizen 26 M., russischer Weizen 24 M. 50 Pf.

Tagess-Kalender.

Heute Samstag den 15. Juli.
Wochen-Bridnenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Salon Agoston. Nachmittags 4 Uhr: Große extra Schüler-Vorstellung.
Abends 8 Uhr: Große Haupt-Vorstellung im „Römersaal“.
Erste Gastvorstellung der französischen Schauspiel-Gesellschaft vom Curhaus-theater in Gms, Abends 7 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.
Musikalischer Club. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Unterhaltung im „Saalbau Schirmer“.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Sabelsberger Stenographen-Club des Kaufmännischen Vereins. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Geflügelucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellschaftliche Unterhaltung im Vereinslokale.
Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Locales und Provinzielles.

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 13. Juli.) Anwesend sind 48 Mitglieder. Herr Bürgermeister Coullin eröffnet gegen 4 1/2 Uhr die Sitzung, indem er ein Schreiben des Königl. Verwaltungsamtes hierüber, d. d. den 12. Juli, zur Verlesung bringt. Dasselbe lautet in seinem hierher gehörenden Theile wie folgt: „Da Ihre (Herrn Bürgermeister Coullin's) Dienstperiode mit dem heutigen Tage abläuft und Sie mithin die von Ihnen selber geführten Dienstgeschäfte bis zu Ihrer Wiederbestätigung gesetzlich nicht weiter versehen können, habe ich den Stadtvorsteher Herrn Dr. J. W. Schirm, zufolge Verfügung Königl. Regierung, mit der Verwaltung der Bürgermeistergeschäfte bis auf Weiteres heute beauftragt. J. A.: Matuschka, Landrath.“ Herr Bürgermeister Coullin überträgt den Vorfall sodann an Herrn Stadtvorsteher Dr. Schirm, welchem Herr Stadtvorsteher Bedel assultirt. Herr Dr. Schirm: „Ohne mein Dazuthun bin ich an diese Stelle berufen worden, und aus Rücksichten auf meine Familienverhältnisse hätte ich gerade jetzt gerne auf die mir zugedachte Ehre verzichtet; aber ich will mich fügen im Interesse der Stadt. Da ich ganz plötzlich in den Dienst eintrete, so gibt es viele Dinge, welche mir nach ihrer Materie wie Form fremd sind; ich bitte deshalb um Ihre Rücksicht. Gerne thue ich Alles, was in meinen Kräften steht, um Störungen von der Verwaltung Wiesbadens fern zu halten.“ (Bravo!) Das Protokoll der letzten Sitzung findet hierauf beibehaltende Annahme. In die Tagesordnung eintretend, wird zu Punkt I derselben (Canalisierung der Mainzer- und Ringstraße) der bekannte Gemeinderathsbeschluß, wonach die Hessische Rudwigsbahn-Gesellschaft der Stadtgemeinde die Anlage eines Canals auf ihrem Terrain, sowie die Leitung desselben unter ihrem Geleise her gestattet, wenn ihr das Mitbenutzungsrecht eingeräumt werde, und sich ferner bereit erklärt, auf ihre Kosten einen provisorischen Verbindungsweg von 9 Meter Breite zwischen Mainzerstraße und Schlaachthausstraße anzulegen, sanctionirt. Zu Punkt II (Vorlage des Fluchtlinienplanes für Straßenanlagen im Distrikt Schiersteinberg) gelangen die Vorschläge der Bau-Commission ohne Widerrede zur Annahme. Es werden gemäß denselben die Fluchtlinien festgesetzt für eine gewöhnlich (20 Meter breite) und verschiedene 12, 15 resp. 20 Meter breite sogen. Landhausstraßen, während die Festsetzung des Bauungsplans bezüglich der Anlage ad 1 vorbehalten bleibt. Zu Punkt III (Abänderung des Fluchtlinienplanes für eine Straße im Bezirk „Heiligenborn“) wird dem ersten Theile des Antrages der Herren Architekten Kreizner & Haymann: die Breite der Verbindungsstraße zwischen Biebricherstraße und Salzbad bezw. verlängerten Nicolaisstraße von 16 auf 12 Meter zu reduciren, sowie derselben in ihrem oberen Theile eine derartige Schwenkung zu geben, daß sie rechtwinkelig in die Biebricherstraße einmünde, zugestimmt, der letztere dagegen verworfen. Berathungsgegenstand IV (Genehmigung zweier Baugesuche gemäß §. 10 des Straßenbau-statuts) betrifft 1) das Gesuch des Herrn Professor Sölling, ihm zu gestatten, auf dem J. W. Kästner'schen Terrain an der Kapellenstraße ein Landhaus zu errichten, und 2) das Gesuch des Herrn Stadtbauamteisters a. D. Fach um Genehmigung der Errichtung eines Ringofens an dem alten Dohrheimer Pfade. Beiden Gesuchen wird, nachdem die an die Concessionen geknüpften Bedingungen erfüllt bezw. die Erfüllung derselben sichergestellt ist, entsprochen, dem letzteren mit der Modifikation, daß für die verlängerte Rheinstraße, in deren Fluchtlinie das Baugrundstück, eine Breite von 36 Meter, analog dem bestehenden Theile der Rheinstraße, statt einer solchen von nur 18 Meter festgesetzt werde. — Ein Vertrag zwischen der Stadtgemeinde einerseits und dem Herrn General-Agenten Schuster andererseits betreffs Ankaufs des über das früher Theod. Schweisguth'sche Grundstück von der Partstraße nach der Promenade führenden Grabens, unter der Bedingung, daß Herr Schuster denselben durch einen auf seine Kosten anzulegenden Regenabfluß-Canal erlegt, findet nach kurzer Debatte Genehmigung. Der Graben hat 39,50 Quadratmeter Flächeninhalt. Der Kaufpreis beträgt 632 M. — Zu Punkt V (Genehmigung einer freihändigen Verpachtung) findet die Versammlung gegen die geforderte widerrechtliche Verpachtung eines Theiles des zwischen Castell- und Adlerstraße belegenen Schulhaus-Bauplatzes an Herrn Bausteinbrennereibesitzer Jacob Räderl (Mietpreis 40 M.) nichts zu erinnern. — Punkt VI betrifft die Genehmigung zur Abänderung der Instruction für die Bezirksvorsteher und Armenpfleger. Der §. 25 dieser Instruction setzt fest, daß die Bezirksversammlungen von 14 zu 14 Tagen (Mittwochs) abgehalten werden. Beschlossen wird, das Wort „Mittwochs“ zu streichen. In §. 27 soll auf Antrag des Herrn Knefel hinter den Worten: „Das Sitzungsprotokoll führt ein Mitglied der Bezirksversammlung“ eingeschaltet werden: „oder ein Beamter der städtischen Armenverwaltung“. Der Antrag des Gemeinderaths, den fraglichen Passus durch den folgenden: „Das Protokoll führt ein Beamter der städtischen Armenverwaltung, welcher befügt ist, an den Sitzungen Theil zu nehmen“, zu ersetzen, fand keine Mehrheit. — Anratherhalb der Tagesordnung wird noch zur Prüfung der Curfonds-Rechnungen eine Commission ernannt.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 14. Juli.) Im Laufe der Monate März und April d. J. hat ein Tagelöhner zu Massenheim einen Regulator zur Verloofung gebracht, ohne sich vorher der gesetzlichen obrigkeitlichen Genehmigung zu versichern. Er wird heute dafür in eine Geldbuße von 10 M. genommen, an deren Stelle im Zahlungsumdermangelsfalle eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen tritt. — Eine wiederholt wegen Eigenthumbergehens vorbeistrifte, noch junge Dienstmagd hat im September des Jahres 1880 zum Nachtheile ihrer derzeitigen Dienstherrin, der Wirthin Münch zu Radesheim, 1) 2 1/2 Pfund Schafwolle, die ihr zur Ueberlieferung an ihre Mutter anvertraut war, unterschlagen.

2) verschiedene Wäschegegenstände zc. gestohlen, 3) hat sie einen Regenschirm, den ihr der Winger Fleckenstein zu Hattenheim geliehen, unterschlagen, 4) die Wittwe Winkel zu Vestrich und 5) den Handelsmann Mannheimer zu Etzville um je 3 M. dadurch betrogen, daß sie im September 1880 resp. Januar 1881 je 3 M. die sie als Mietzins erhalten, für sich behielt, ohne den Dienst anzutreten. Der Gerichtshof verurtheilte die Person wegen der beiden Unterschlagungsfälle zu je 6, wegen der Betrugsfälle zu je 2 Monaten oder zu insgesammt 1 Jahre 3 Monaten Gefängniß und sprach ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre ab. — Ein Metzger von Soben hat während eines Jahres die Wittve Mattes als Haushälterin bei sich gehabt; ihr Verhältnis schien ein ziemlich intimes zu sein, bis in der zweiten Hälfte des Jahres 1882 plötzlich ein oder zwei von ihm ihr ausgestellte Schuldscheine über etwa 2300 M. aus der Kommode verschwanden. Der Verdacht, diese Scheine gestohlen zu haben, lenkte sich selbstverständlich sofort auf den Aussteller derselben, sie trennte sich deshalb von ihm und starb bald nachher. Heute dictirte der Gerichtshof dem Manne wegen Unterdrückung von Urkunden in der Absicht, Anderen Nachtheil anzufügen, 1 Jahr 6 Monate Gefängniß zu, erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren ab und verordnete zugleich, da wegen der Höhe der Strafe Fluchtverdacht vorliege, seine sofortige Verhaftung. — Am 26. Januar c. war ein 76 Jahre alter Gutsbesitzer von Osterpai vor das Königl. Amtsgericht wegen einer Differenz von 24 M., die er mit seinem Gläubiger hatte, geladen, und in diesem Termin waren zwei Schriftstücke, ein Schuldanerkenntniß und eine amtlich beglaubigte Vermögensaufstellung, von dem Gerichtliche weg abhanden gekommen. Der Gutsbesitzer sollte sie entwendet haben. Der Gerichtshof erachtet den Beweis der geschehenen Entwendung nicht als erbracht, dagegen nahm er an, daß an dem genannten Tage aus Versehen die Papiere mitgenommen und nachher, als man den Irrthum bemerkte, in rechtswidriger Absicht vernichtet worden seien. Der Mann wurde zu 2 Monaten Gefängniß und mit Rücksicht auf den nichtswürdigen, bei seiner Handlungsweise zu Tage getretenen Eigennutz außerdem zu einer zusätzlichen Geldstrafe von 500 M., an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 10 M. 1 Tag Gefängniß zu treten hat, verurtheilt. — Weil er sich mit einem Kinde eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht hat, wurde ein 18 Jahre alter Bursche in 2 Jahre Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust genommen. — Ein Mann von Mönstadt, Amts Wisingen, sollte der fahrlässigen Brandstiftung sich schuldig gemacht haben, indem er einen ihm gehörigen Busch angezündet und dadurch einen Waldbrand verursacht hatte. Er wurde von Strafe und Kosten freigesprochen. — Am letzten zweiten Overtage während des Vormittags-Gottesdienstes sind bei einem Wirth zu Königsstein mehrere einheimische junge Leute beim Bier betroffen worden, und auf Grund dieser Thatfache hat das Königl. Schöffengericht wegen Uebertretung der die Sonntagsfeier betr. Bestimmungen ihn mit einer Geldstrafe von 5 M. beburdet. Seine gegen diesen Urtheilspruch eingelegte Berufung wurde für begründet erachtet, da, wenn auch feststeht, daß die betr. Leute an dem fraglichen Tage während des Gottesdienstes Bier in seiner Wirthschaft getrunken, so doch nicht erwiesen ist, daß dieses Bier nicht vor Beginn des Gottesdienstes schon bestellt bzw. verschänkt worden sei, der Beleggeber aber offenbar nur den Ausschank hat unter Strafe stellen wollen. — Zwischen zwei Familien von Rüdesheim besteht seit Längem eine erbitterte Feindschaft, welche wiederholt zu gegenseitigen Beleidigungen Anlaß gab. Zu Neujahr schickte der eine Theil dem anderen eine Karte, sowie bald nachher auch ein Schriftstück mit beleidigenden Abbildungen resp. Ausdrücken, und deshalb dictirte das Kgl. Schöffengericht ihm 80 M. Geldbuße zu. Der klagende Theil hat die Berufung gegen dieses Urtheil angemeldet, da er die Strafe für, ihrer Höhe nach nicht den schweren, ihm widerfahrenen Beleidigungen angemessen erachtet. Die Strafkammer als Berufungsinstanz erhöhte die Geldbuße von 80 M. auf 150 M. und substituirte für den Nichtzahlungsfalle eine Haftstrafe von 15 Tagen. Die Kosten gehen zu Lasten des Angeklagten. — Ein junger Kellner ist wegen Beleidigung der Frau eines hiesigen Maurers durch Spruch des Schöffengerichts zu 3 Tagen Haft verurtheilt worden; er hat Berufung eingelegt und wurde heute freigesprochen, da er die incriminirte Aeußerung (vor dem Schiedsmanne) in Ausübung seiner Rechte gemacht habe. — Freigesprochen von der Anklage, den früheren Buchhalter eines hiesigen Vereins durch Tadeln seiner geschäftlichen Leistungen, den Vorwurf der Unreellichkeit zc., beleidigt zu haben, wurde Seitens des hiesigen Kgl. Schöffengerichts der Geschäftsführer desselben Vereins. Die Berufung des Klägers gegen diesen Entscheid hatte keinen andern Erfolg, als die Beihaltung desselben. Die Kosten fallen dem Kläger zur Last.

(Zum Schöffengerichts-Referat) in No. 160 des „Wiesbadener Tagblatt“ bemerken wir verächtlich, daß die Ehefrau eines hiesigen Schreibers nicht von der Anklage des Diebstahls, sondern der Unterschlagung freigesprochen worden ist.

(Kurhaus. — Concerte.) Heute Samstag Nachmittag concertirt das Trompeter-Corps des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27, heute Abend die Capelle des Wiesbadener Musikvereins im Sargarten.

(Namenveränderungen.) Der Marie Christine Krieger hat die Genehmigung ertheilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens „Krieger“ den Namen Ernst anzunehmen, und die Ehefrau des Sanft zu Wemmer ist die Genehmigung ertheilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens „Sanft“ den Namen Sturm anzunehmen.

(Arbeits-Vergebungen.) In der letzten geheimen Sitzung des Gemeinderaths wurden die Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage vergeben und zwar 1) Erd- und Maurerarbeiten

a. für die Schlachthalle an Ph. Maus, b. für den Remisenbau an denselben, c. für den Großviehstall an Carl Schäfer, d. für den Kleinviehstall an Chr. Stein, e. für die Zuchtvieh-Markthalle an Fr. Bimmel; 2) Steinhauerarbeiten a. für die Schlachthalle, b. für den Remisenbau, c. für den Großviehstall, d. für den Kleinviehstall, e. für die Zuchtvieh-Markthalle — Alles an Bauunternehmer Chr. Stein dahier; sodann wurde die Lieferung von circa 60,000 Keilsteinen für die diesjährigen Kanalbauten an Philipp Hahn jr. dahier vergeben.

(Der Besuch der Gewerbe-Ausstellung zu Höchst) mit den Schülern der hiesigen Gewerbeschule, welchem Mitglieder des Local-Gewerbevereins sich anschließen können, findet nicht, wie früher beabsichtigt, Sonntag den 16., sondern erst am Sonntag den 30. Juli statt. Bei günstiger Witterung wird der Weg von hier nach Eppstein und von da wieder hierher zurück zu Fuß zurückgelegt, während von Eppstein aus die Eisenbahn benutzt werden soll, zu welchem Zwecke die Direction der Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft eine erhebliche Fahrpreis-Ermäßigung gewährt hat.

(Schützenwesen.) Auf dem in Mannheim abgehaltenen Schützen-tage des mittelhessischen Schützenbundes wurde auf Antrag des hiesigen Schützen-Vereins beschloffen, das Verbandsstücken im Jahre 1886 in Wiesbaden abzuhalten. Eine definitive Bestimmung wird jedoch erst auf dem nächstjährigen Schützen-tage getroffen werden.

(Bröden-Diebe) In der Mainzerstraße wurden vor einigen Tagen ca. 30 und in der Parkstraße gestern Vormittag 46 Bröden aus verschiedenen Häusern entwendet.

(Umgefahren) wurde eine Frau am Donnerstag Nachmittag auf dem Kranzplaz. Schaden hat dieselbe nicht genommen. Den Kutscher soll keine Schuld treffen.

(Hofprädicat.) Frau Prinzessin Luise von Preußen hat die Herren Gebrüder Sturm, Inhaber der Weinhandlung „Johann Baptist Sturm“ zu Rüdesheim, zu Hoflieferanten ernannt.

**Kunst und Wissenschaft.**

(Concert.) Das von uns bereits vorerwähnte Concert der Fr. Wachtsmuth und des Herrn N. Ehrlich hat am Mittwoch im Victoria-Saal stattgefunden. Fr. Wachtsmuth sang die Odyseus-Arie „Ich wob dies Gewand“, den Schubert'schen „Erlkönig“ und zwei Lieder. Ihre Stimme ist mächtig, das Timbre derselben noch frisch und klangvoll. Der Vortrag bewies gute musikalische Schönlung. Als Manier ist an demselben das scharfe Prononciren einzelner Töne zu bezeichnen, so als ob sforzandos in überreichem Maße vorgeschrieben wären, die tremolandos, die namentlich gleich bei Beginn der ersten Arie vorkamen, sind wohl auf Rechnung der natürlichen Erregung zu nehmen. Beim „Erlkönig“ setzte das Accompanement in so überjagtem Tempo ein, als wenn es einer Lakom'schen Jagd gälte, und die Sängerin mußte wohl oder übel mit fort, wodurch dieses kostbare Lied an Stimmung verlor. Die beiden Schlusslieder (statt des programmatisch vorgegebenen Roder'schen Liedes) fielen in der Wirkung ab. Herr Ehrlich spielte zunächst das Mendelssohn'sche Violin-Concert. Sein Ton ist nicht gerade voluminös, aber ungemein zart, und wir möchten sagen von aristokratischer Noblesse; seine Technik ist bedeutend, seine Applikatur sowohl in den Passagen wie Doppelgriffen sicher, so daß sein Spiel eine wohlthunende Reiztheit gewinnt. Dem ersten Satz fehlte noch die Wärme und heilige Erregung; im zweiten Satz war die Cantilene recht warm, der dritte Satz wurde frisch beschwingt gegeben. Hin und wieder machte sich eine leichte Differenz zwischen Violine und Piano in der Stimmung bemerkbar. An Solostücken spielte Herr Ehrlich „Barcarola“ von Spohr und „Sonnetang“ von Mazzini. Bei letzterem war er weniger in seinem Elemente, welches mehr der Lyrik zugehört ist. Den pianistischen Theil hatte Herr Wendling von Mainz (Accompanements und Soli) übernommen. Der noch junge Künstler beherrscht technisch das Instrument in bedeutendem Maße; seine Accompanements waren sicher, correct und decent. Daß er für die Soli nur kleinere Piecen gewählt, war angehts seiner fast fortwährenden Inanspruchnahme ganz am Platze; doch hätten einige Nummern durch musikalisch Bedeutameres ersetzt werden können. Wenig behagte uns, daß, seine Spielweise betreffend, dieselbe ganz in der Manier aufsteht. Der stete Wechsel zwischen gefäulerten und dann plötzlich forcirten Stellen gibt kein geschmackvolles Colorit, prägt im Gegentheil den Character des Gesuchten auf. Bach und Chopin vertragen dergleichen absolut nicht; der E-moll-Walzer von Chopin hatte keine Färbung und von dem eigenthümlichen Typus, der diesen Componisten von allen Anderen abhebt, keine Spur. Bei einem Gemälde müssen Zeichnung, Colorit, Beleuchtung und Ausdruck vorhanden sein und in Harmonie stehen, wenn es wohlthuend wirken soll; ungedrochene Farben nebeneinandergelegt, machen es hart. Gestalten ohne Ausdruck gleichen seelenlosen Schatten. Ein classisches Tonstück will nach seiner Idee, seiner Innerlichkeit erfährt und gegeben sein; lebhaftig dynamische Contraste sprechen solche nicht aus. Herr Wendling konnte mit seiner Technik viel mehr wirken, wenn er diese einer geistigen und geistvollen Disciplin unterziehen würde. Der mitwirkende „Evangelische Kirchengesang-Verein“ trug unter des Herrn Hofheinz Direction gemischte Chöre von Möhring und Sangler vor. Die musikalische Disciplinirung ist bezüglich Reinheit, Gracität und Ausdruck eine musterhafte; das Material ist ein glanzvolles. Weniger hat uns der Sangler'sche Frauenchor „Der Du von dem Himmel bist“ ent-sprochen. Der Forte-Einsatz gleich zu Beginn schnitt die Steigerung ab, und man vermehrte auch hier und da die Reinheit, welche wir aber von den gemischten Chören rühmen konnten. Eine Unterlage durch Harmonium

würde wesentlich der Wirkung, der Fällung halber, die ja ein dreistimmiger Frauenchor schon an und für sich in Folge der eng begrenzten Louage entbehrt, zu Gute gekommen sein. Daß für den Chor kein Podium beschafft worden war, ergab sich als großer Mifstand. Ein Concertaal müßte ein solches stets zur Disposition haben. Das Concert war ziemlich gut besucht.

**Aus dem Reiche.**

\* (Verschluß der Brieffendungen.) Die Vorschrift der Postordnung, wonach zum Verschluß von Briefen, welche nach Gegenden unter heißen Himmelsstrichen gerichtet sind, Siegelack oder ein anderer, durch Wärme sich auflösender Stoff nicht benutzt werden soll, bleibt, wie bei dem General-Post-Amt einlaufende Beschwerten bekunden, noch vielfach unbeachtet. Da bei Verwendung derartiger Stoffe leicht ein Schmelzen der Siegel und in Folge dessen ein Zusammenkleben verschiedener Sendungen eintritt, hierdurch aber Fehlleitungen, Beschädigungen bzw. Verluste von Briefschaften entstehen, so wird im eigenen Interesse der Absender auf die vorbezeichnete Bestimmung hiermit aufmerksam gemacht.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* (Ausstellung.) Den Ausstellern bei der vom 17. bis 25. September zu Eisenach stattfindenden 55. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die Anmeldungen zur Ausstellung thunlichst bald und spätestens bis zum 1. September zu erfolgen haben, wenn bei der Raumdisposition für die Ausstellungsobjecte den Wünschen der Aussteller möglichst Rechnung getragen werden soll. Näheres hierüber ist bei dem Ausstellungs-Comité für die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Eisenach, Johannisplatz 15, zu erfahren.

**Vermischtes.**

\* (Deutscher Fröbel-Verband.) Die Tage des 1.—4. August c. werden sich für Rudolstadt, Blankenburg und Reihau zu Festtagen besonderer Art gestalten, da die Vertreter der Fröbelidee aus allen Weltgegenden zusammenkommen werden, um neben dem Austausch der Erfahrungen auch einem Act der Pietät Genüge zu thun, nämlich das dem Meister Fröbel in Blankenburg zu errichtende Denkmal einzuweihen. In der am 2. August in Rudolstadt stattfindenden Hauptversammlung wird Herr Professor Dr. Pappenheim aus Berlin einen Vortrag über „Kinderpflegerinnen“ halten, der einem längst empfundenen Bedürfnisse das Wort reden wird. Am 3. August findet ein Ausflug nach der berühmten Lehranstalt Reihau statt, der Stätte von Fröbel's Sorgen und Freuden, von Erfolgen und Enttäuschungen, und folgenden Tages wird man Blankenburg, die Wiege der Kindergärten, am herrlichen Eingang in's Schwarzathal gelegen, aufsuchen, um das Denkmal zu weihen.

(In Sachen des Sperlings) haben die Gebrüder Adolf und Karl Müller, als Zoologen und Thierbeobachter Autoritäten ersten Ranges und weit über die Grenzen Deutschlands bekannt, auf Veranlassung des „Berl. Tagblatt“ ein Gutachten bezüglich des Nuzens und Schadens dieser vielangefandenen Proletarier der Vogelwelt gegeben, das sich nicht zu deren Gunsten ausspricht. Die Genannten schreiben u. A.: „Wenn man über den öconomischen Schaden oder Nutzen eines Vogels aburtheilen will, so müssen 1) alle Verhältnisse in Betracht gezogen werden, die der Vogel das ganze Jahr hindurch dem Beobachter darbietet; 2) dem Endurtheile unausgesetzte scharfe Beobachtungen und Wahrnehmungen zu Grunde gelegt werden, die sich über Decennien verbreiten. Das Resultat unserer Untersuchungen über den Hausperling (Passer domesticus) haben wir bereits 1873 in unserem Buche: „Die einheimischen Säugethiere und Vögel nach ihrem Nutzen und Schaden in der Land- und Forstwirtschaft“ (Verlag von Ernst Keil in Leipzig) niedergelegt; dieselben sind heute noch vollgültig und lauten (im Auszuge): Heben wir zuerst den Nutzen hervor, welchen der Sperling dem Landmanne, dem Gärtner und dem Baumpächter bringt. Wenn im Frühjahr mit der Natur auch die Kerbtierwelt in tausendfacher Gestalt zu bewegtem Leben erwacht ist, wenn Millionen über große Baumflächen sich ausdehnende Rauhpen und Larven ihr geheimes vernichtendes Werk begonnen haben, da entwickelt auch unser Sperling seine allerheilsamste Thätigkeit und wektet erst wirklich mit den eigentlichen Insectenfresser; von den Gärten begibt er sich auf Wiese und Feld und erweist sich durch das Vertilgen von Kerbtieren in unzuweiblicher Weise als Freund des Landmanns. Dem Feind der Mai- und Juniläfer gegenüber ist er freilich nur in beschränktem Maße ein beinträchtigender Feind. Die Hauptwirksamkeit als Vernichter schädlicher Insecten zc. entfaltet er während des Brütens und der Aufzucht der Jungen. Professor Siebel in Halle untersuchte die Nagen von 73 Sperlingen, die in der Zeit vom 18. April bis 24. Juni in seine Hände kamen. 46 hatten nur Insecten, dagegen 7 fast ausschließlich Körner gefressen. Die zweite Brut wird indeß nicht vorwiegend mit Kerbtieren, sondern mit vegetabilischer Nahrung angezogen. Der Nutzen des Vogels beschränkt sich also lediglich auf den Vor-Sommer. Nun müssen wir ebenso unparteiisch von dem mannigfachen Schaden reden, den der Sperling

anrichtet. Er zerbeißt freventlich Blüthen und Blattknospen, frisst in Gärten und Feldern die ausgestreuten Sämereien, er hebt die jungen Erbsenpflänzchen aus, er plündert in Massen die reisenden Getreidefelder, Hanf- und Hirsedacker werden reichlich gezehnet. In vielen dergleichen Fällen ist erwiesenermaßen ein Viertel des Körnerertrages der ausgearbeiteten Grundstücke allein von dem Sperling verzehrt worden. Wie sehr liebt der Spaß Steinobst, welche Verheerungen richtet er an, wenn er in die Weintrauben, sei es am Spalter oder in Bergen, einfällt! Aber auch in Gehöften plündert dieser listige Vogel die Scheunen, Fruchtböden, Sämereien und Vorrathskammern, er holt sich Broden von dem an Schlächterläden hängenden Fleische, frisst Löcher in das gerupfte Gefügel und lebt der Schmauserei wegen mit Hühnern, Enten, Gänzen, Tauben, sogar mit dem Hofhunde, im besten Einvernehmen. Vergleichen wir nun Nutzen und Schaden dieses Weltbürgers, so liegt das entschiedene Uebergewicht in der Waagschale des letzteren. Hervorzuheben ist indessen, daß das Urtheil je nach Gegenden, wo mehr oder weniger Feldwirthschaft, Obstkucht oder Weinbau gepflegt wird, sich wandelt und die Waage bald nach der einen, bald nach der andern Seite hinshawankt. Die Ueberhandnahme der Sperlinge können wir aus den angeführten Gründen darum nicht gutheissen, sondern vielmehr eine Niederhaltung des Vermehrungsstandes nur empfehlen. Der Antrag, welcher in der sächsischen Kammer von sehr sachkundiger Seite auf Aufhebung des Schongesezes in Anbetracht des überwiegenden Schadens von dem sich sehr vermehrenden Sperlinge eingebracht worden ist, wird sich über kurz oder lang auch in anderen Ländern wiederholen: denn die Nothwendigkeit, der Massenvermehrung des diebischen Vogels zu begegnen, wird immer deutlicher zum Vorschein kommen.“

(Verurtheilung.) In Würzburg ist der früher in Wiesbaden wohnhafte Buchhändler Ackermann von Achaffenburg wegen Verbreitung unächtiger Schriften und Abbildungen vom Schwurgerichte zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

(Unschuldig verurtheilt.) Der Kaufmann von Meyer in Berlin war beschuldigt, im Herbst des vorigen Jahres einem Kellner in der Annenstraße ein Portemonnaie mit 23 Mark Inhalt entwendet zu haben und wurde, obwohl er die That bestritt, auf Grund der Zeugenaussage eines Seidenspinners, Namens Wolff, zu einem Jahre Zuchthaus und zwei Jahren Ehrenverlust verurtheilt. Im April nach dem Zellengefängnis in Moabit überführt, hat M. von seiner Strafe bereits mehr als drei Monate verbüßt. Jetzt ist es der Criminalpolizei auf die Denunciation eines Studenten hin gelungen, den Beweis zu erbringen, daß der Seidenspinner Wolff selbst dem Kellner das Portemonnaie gestohlen und einen Meineid begangen hatte, um den Verdacht von sich abzulenken. Wolff wurde in die Unterjuchungshaft nach Moabit abgeliefert, die Freilassung des Meyer aber vorgezogen erwartet.

(Gastronomische Passionen.) Ein Pariser Blatt, „le Clairon“, der aus dem „high life“ ziemlich verbürgte Nachrichten zu bringen pflegt, berichtet über gastronomische Excentricitäten des Prinzen von Wales, von denen bis jetzt wohl kaum irgend etwas verlautet ist. Daran soll der Prinz allwöchentlich ein Diner arrangiren, das bis in die kleinsten Details seiner Zubereitung und Servirung die Küche eines bestimmten Landes repräsentirt. Das letzte Mal genos China die Ehre der Tafel. Das mehr als eigentümliche Menu wies u. A. auf: Wachsfischsossen, Sperlingskröpfe, Hammelangen mit Knoblauch und Bambusschäfte. Die Gabeln wurden bei dieser Mahlzeit nach chinesischer Sitte durch Holzstäbchen ersetzt! Natürlich fand das Diner nur in ganz intimer, sorgfältig gewähltem Kreise statt. Für die nächste Woche ist ein provencalisches Diner an der Reihe. Darnach scheint der Prinz von Wales etwas curiose gastronomische Passionen zu hegen.

(Die Kunst der Photographie) hat ja für ein einfältig Gemüth etwas Magisches und etwas von einer schwarzen Kunst an sich; die zauberhaftesten Einflüsse aber schreiben ihr die Neger in Afrika zu. Ein Reisender schreibt darüber: „Es war mein Vergnügen auf der schwierigen und anstrengenden Reise, die guten Leute zu photographiren. Aber eher hätten sie sich vor ein Kanonen- oder Flintenrohr gestellt, denn vor die Camera. So lange das Instrument ruhig stand, sammelten sie sich in Haufen herum, sobald ich aber unter die schwarze Decke schlich, stoben sie wie ein Taubenschwarm auseinander. Sie hielten das Gamp für Zauberei und meinten, man nehme ihnen eine Lebensfähigkeit, wenn man sie abcontersteite. Sie sahen darin ein Attentat auf ihre Person, wie die alten Egypter es für unehrbar hielten, das Antlitz ihrer Götter darzustellen, denen sie dafür lieber symbolische Thierköpfe aufsetzten, oder wie die alten Hebräer, bei denen es auch hieß: „Du sollst Dir kein Bildniß noch Gleichniß machen.“ Manche meinten, die Leute, deren Gesicht da auf Papier aufgepaunt hätte, könnten ja nun in Wirklichkeit kein Antlitz mehr haben. Und ein paar Ortshafte blieben so lange unbewohnt, als ich die Camera auf ihren vier Spinnen-Beinen vor dem Dorfe bei meiner Hütte aufgestellt ließ.“

(Was Schliemann noch finden soll.) Man fürchtet, sagt ein englisches Witzblatt, daß die Nadel der Kleopatra himatrischen Einflüssen zum Opfer fallen dürfte. Vielleicht ist nun Herr Schliemann so gut und findet zum Schutze derselben noch die Nadelbüchse der Kleopatra.

(Mikrathene Kinder.) Hausfreund: „Du kannst von Glück reden, lieber Freund, alle Deine Kinder haben so schöne Stellungen.“ Reicher Metzger: „So, was sind ' denn? Der Älteste ist Professor, der Zweite Doctor und der Dritte Pastor; aber zur Wurferei hat Keiner ein Talent g'habt!“

Entrée frei.

Jahrgang

1876  
1876  
1876  
1878  
1875  
1876  
1876  
1875  
1875

1874  
1876  
1875

1876  
1876

1876  
1874  
1875  
1875  
1868  
1876  
1878  
1878  
1868

# Permanente Kunst-Ausstellung

moderner Meister

589

## Oelgemälde-Verkauf

von

30 Wilhelmstrasse **Kaufmann & Löwy**, Wilhelmstrasse 30  
(Park-Hotel). (Park-Hotel).

Täglich geöffnet von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends.

### Carl Schmidt & C<sup>ie</sup>, Weinhandlung,

grosse Burgstrasse 2 (Ecke der Wilhelmstrasse) & Emserstrasse 69,

verkauft nur amtlich analysirte und Domänen-Weine zu unten notirten Preisen:

Jahrgang.	Weissweine.	p. Liter		Jahrgang.	Rothweine.	per Fl.			
		ohne Fass.	ohne Glas.			ohne Glas.	M. Pf.		
		M.	Pf.			M.	Pf.		
1876	Laubenheimer . . . . .	—	95	—	75	1875	Assmannshäuser aus der Domän.-Kellerei	4	50
1876	Freinsheimer . . . . .	1	—	—	80		<b>Bordeauxweine.</b>		
1876	Ingelheimer . . . . .	1	14	—	90	1878	Crü du Bec d'Ambés . . . . .	1	30
1878	Lorcher . . . . .	1	21	—	95	1878	Quinsac . . . . .	1	60
1876	Lorcher . . . . .	1	27	1	—	1875	Curat Lustrac . . . . .	2	50
1878	Nackenheimer . . . . .	1	54	1	20	1874	Chât. Beychevelle . . . . .	3	—
1875	Bodenheimer . . . . .	1	67	1	30	1875	„ Léoville . . . . .	3	50
1876	Oppenheimer . . . . .	1	80	1	40		<b>Südweine.</b>		
1876	Niersteiner . . . . .	1	80	1	40		Madeira (alt) . . . . .	3	—
1875	Erbacher . . . . .	2	7	1	60		Malaga (alt) . . . . .	3	50
1875	Gräfenberger aus der Domänen-Kellerei . . . . .	—	—	2	—		Portwein (alt) . . . . .	4	50
1874	Hochheimer Auslese . . . . .	2	60	2	—		<b>Moussirende Weine.</b>		
1876	Hochheimer Auslese . . . . .	2	60	2	—		Rheinwein Mousseux, schw. Etig., 1/1 Fl.	3	50
1875	Steinberger aus der Domänen-Kellerei . . . . .	3	14	2	40		„ „ „ „ 1/2 „	2	—
1876	Niersteiner Orbel . . . . .	3	14	2	40		„ „ weisse „ 1/1 „	4	—
1876	Neroberger aus der Domänen-Kellerei . . . . .	—	—	2	50		Math. Müller Champagne „ 1/2 „	2	25
1876	Bodenheimer Kahlenberg . . . . .	3	67	2	80		„ „ „ „ 1/2 „	3	—
1874	Oppenheimer Goldberg . . . . .	—	—	3	—		„ „ „ „ 1/4 „	1	75
1875	Rüdesheimer Berg . . . . .	—	—	3	20		Sillery . . . . .	5	—
1875	Hochheimer Dom-Dechaney aus der Domän.-Kellerei . . . . .	—	—	3	50		„ Carte Blanche . . . . .	3	—
1868	Geisenheimer Rothenberg . . . . .	—	—	4	50		„ Extra „ . . . . .	5	50
1876	Steinberger aus d. Domän.-Kellerei . . . . .	—	—	—	—		„ „ „ „ 1/2 „	3	25
1878	Hocheimer Auslese . . . . .	—	—	—	—		„ „ „ „ 1/1 „	6	50
1878	Steinberger aus d. Domän.-Kellerei . . . . .	—	—	—	—		<b>Cognac.</b>		
1868	Gräfenberger . . . . .	—	—	8	—		Fine Bois . . . . .	4	—
							Fine Champagne . . . . .	6	—

Fässer werden zum selbstkostenden Preise und für Kiste und Verpackung 10 Pf. pro Flasche berechnet. — Leere Flaschen, mit unserer Etiquette versehen, werden per Stück mit 10 Pf. vergütet. 844

**A. Schmitt, Metzgergasse 25,** 2018  
empfiehlt Holl. und Kölner Raffinade im Brod und per  
Pfund, gemahl. Raffinade, Würfelabfall, sämtliche  
Gewürze, ferner Cognac, Rum und Arac, äußerst billig.

Neue holl. Vollharinge per Stück 20 Pf.,  
neue Grüntern per Pfund 50 Pf.  
1876 bei Hch. Eifert, Schulgasse 9.

## Bekanntmachung.

Die Verwaltung der Bürgermeistereigeschäfte ist zufolge Verfügung der Königl. Regierung vom 13. d. Mts. an bis auf Weiteres dem Herrn Stadtvorsteher Dr. Schirm übertragen worden, weil die seitherige Dienstperiode des unterzeichneten Bürgermeisters mit dem heutigen Tage zu Ende geht und die heute erfolgte Wiederwahl desselben, sowie die Wahl eines Ersten Bürgermeisters noch der allerhöchsten Bestätigung bedarf.

Wiesbaden, den 12. Juli 1882. Der Bürgermeister.  
Coulin.

## Bekanntmachung.

**Samstag den 15. I. Mts. Vormittags 11 Uhr** wird die diesjährige Crescenz von den beiden städtischen Waldwiesen (Speyers- und Belzenwiese), im Ganzen 1 Morgen 88 Ruthen oder 72 Ar groß, in dem Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juli 1882. Die Bürgermeisterei.

## Hôtel &amp; Restaurant Neroberg.

Von heute an täglich:

## Gefrorenes.

1482  
1868er weißen u. **Rheinwein**, per Flasche M. 1.20,  
1874er rothen in Gebinden billiger,  
selbsteingekellert, unter Garantie der Reinheit bei  
939 **W. Kimbel**, Wellrittsstraße 7, 1 Stiege.

## Feinstes Lagerbier

per Flasche 20 Pf., bei 6 Flaschen (franco Haus) à  
19 Pf., sowie vorzügliche **Rothe- und Weißweine**, garantiert  
rein, empfiehlt  
1554 **Jacob Kunz**,  
Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2.

## Feinsten Gebirgs-Himbeer-Saft

empfehlen in Flaschen als auch per Liter billigt  
537 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Den seither à 94 Pf. per Pfund verkauften

## gebraunten Kaffee

gebe ich von jetzt an à 90 Pf. per Pfund ab.

2092 **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**,  
2 Goldgasse 2.

Fisch-Handlung  
am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: Echten Rheinsalm, Turbot, Soles,  
Ostender Makrelen, prachtvolle Schellfische, Rhein-  
hechte, Karpfen, Schleien, Breesen, Aale, Bachfische,  
Oderkrebse, Forellen aus dem Bodensee empfiehlt billig  
1944 **G. Krentzlin**, Kgl. Hoflieferant.

Neue sup. holländische Voll-Häringe,  
neue Grünekern

empfehlen **J. W. Weber**, Moritzstraße 18. 2040

## Holl. superior Vollhäringe

empfehlen **August Koch**,  
1969 Mühlgasse 4.

Neue Kartoffeln zum Tagespreis Adelheidstr. 71. 1619

**Meyer's Conversations-Lexikon**, neueste Auflage,  
eleganter Einband, ist für 100 Mk. zu verk. Näh. Exped. 2086

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Personen, die sich anbieten:

- Eine tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht  
sodort eine Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 10. 1771
- Eine junge Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum  
Aushilfe im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten. Näh.  
Emserstraße 36, Seitenbau. 1908
- Gut empfohlenes Dienstpersonal wird stets nachgewiesen bei  
reeller Bedienung d. **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 2000
- Zwei Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, welche  
nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen  
durch Fr. Schug, Webergasse 45.** 1998
- Eine kinderlose Wittwe, die sich aller Arbeit unterzieht, auch  
die Küche gut versteht, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn  
oder in einer kleinen Familie. Näh. Exped. 207
- Eine Wittwe (Französin) sucht Stelle als Stütze der Haus-  
frau oder als Bonne zu Kindern. Näh. Expedition. 2028
- Als Repräsentantin, Gesellschafterin oder zur  
Erziehung und Nachhilfe bei Kindern, die die  
Schule besuchen, sucht eine gebildete Dame mit  
Sprachkenntnissen Aufnahme in einer Familie.  
Gefällige Offerten sub A. 100 durch **R. Mosse**,  
Straßburg i. E. (Str. 631) 11
- Ein Mädchen aus anständiger Familie, 4 Jahre bei einer  
Herrschaft, im Kleidermachen, sowie in sonstigen Näh- und Haus-  
arbeiten gründlich erfahren, das auch gut mit Kindern umzugehen  
versteht, wünscht wegen Abreise der Herrschaft Stelle in einem  
feinen Hause zum 15. August. Näheres Adolphstraße 5,  
2 Treppen hoch. 1764
- Ein junges Mädchen, gut empfohlen, musikalisch und sprach-  
kundig, sucht Stelle als feinere Bonne. Gef. Offerten unter  
E. E. 80 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1961
- Ein Mann, 18 Jahre alt, welcher perfect serviren kann,  
wünscht als Diener oder Reisebegleiter mit einer Herrschaft  
nach England zu reisen. Offerten unter H. B. 100 bittet man  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1826

## Personen, die gesucht werden:

- Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Haus-  
arbeit mit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht  
Goldgasse 6. 1979
- Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht  
Ablerstraße 53. 1649
- Gesucht** eine gebildete Dame zu  
zwei Kindern von 8 und 9  
Jahren nach Rumänien; hauptsächlich wird Deutsch, Französisch  
und Musik verlangt; hohes Salair, freie Reise und gute Be-  
handlung zugesichert. Offerten unter K. A. 79 nimmt die  
Exped. d. Bl. entgegen. 2071
- Ein ganz junges Mädchen wird in einen leichten Dienst ge-  
sucht Röderstraße 29. 2022
- Gesucht** ein Mädchen, in aller Hausarbeit und im Waschen  
tüchtig, sowie mit guten Zeugnissen versehen, als Mädchen  
allein Louisenstraße 28, Bel-Étage. 1942
- Behufs selbstständiger Führung der Küche der Offiziers-  
Speise-Anstalt in Wiesbaden auf eigene Rechnung wird eine  
geeignete Persönlichkeit vom 1. October c. ab gesucht.  
Näheres daselbst. 1943
- Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen,  
woherzogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.  
**Bimler & Jung**, Langgasse 9. 10968
- Ein zuverlässiger Knecht zu zwei Pferden ge-  
sucht Langgasse 5. 1874
- Hausbursche**, einen braven, sucht **J. Rapp**, Solbg. 2. 2091

# Herrschaftsmöbel

In allen Arten täglich zu verkaufen.  
Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Begzugs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 5 Ubr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Ein sehr gut erhaltenes **Tafelklavier** von Lipp in Stuttgart ist für den festen Preis von **200 Mark** zu verkaufen. Näh. Faulbrunnenstraße 12, 2 Treppen rechts. 1951

Ein neuer **Krankenwagen** für eine Dame passend, für 58 Mk. zu verkaufen, event. billigt zu vermieten; daselbst sind über 50 Stück elegante Kinderwagen zu mäßigen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Reparaturen der Wagen, sowie alle einzelnen Wagen-theile bei **Ph. Lendle**, Walramstr. 29, nächst der Emserstr. 1453

Eine **Bettstelle** mit Sprungrahmen und Keil, wenig gebraucht, zu verkaufen Nerostraße 34, Parterre links. 1958

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Ein **rentables, inmitten der Stadt gelegenes Haus** wird bei 6—7000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Näh. in der Exped. d. Bl. 1498

Mehrere kleine **Häuser**, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet (auch Wascherei oder Gärtnerei), sind billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Hellmundstraße 21a. 1492

Ein **Haus** ist zu verkaufen. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 1858

Ein gut gebautes **Haus** in der Adelhaidstraße, mit Vorgarten, großem Hofraum und Hinterbau, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1101

**Villa** in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Ein **Geschäftshaus** in Dieblich, beste Lage, mit zwei Läden, schönen Wohnungen und sonstigen Räumen, 3000 Mark Miete, ist für 38,000 Mark bei 6—8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Ernstliche Offerten unter W. 38 postlagernd Wiesbaden baldigst erbeten. 2006

**Bauplatz** an der Kopellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610

Ein **schönes Baumstück** mit 26 Bäumen ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 1263

11—12,000 Mark werden als Nach-Hypothek auf ein solides Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11623

30,000 Mark auf Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 1605

**Capitalien** in beliebiger Höhe auf gute **Hypotheken** liegen zum **sofortigen Ausleihen** bereit. Näheres **Central-Auskunfts-Bureau** der **„Wiesbadener Montags-Zeitung“**. 1544

100,000 Mark auf 1. Hypothek à 4 1/2 %, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 1606

2500 Mark sofort gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1159

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

### Wohnungs-Gesuch.

Drei bis vier Zimmer nebst Zubehör, womöglich große Werkstätten-Räumlichkeiten für ein Lackirergeschäft zu mieten gesucht von Sator sen. & Elsholz, Helenenstraße 18. 1096

## Angebote:

Dohheimerstraße 17, II., Brh., möbl. Zimmer z. verm. 1720  
Emserstraße 67 sind 3 unmöblierte Zimmer zu verm. 10654

### Villa Frankfurterstraße 9,

Eingang Mainzerstraße 6, möblierte Zimmer mit Pension. 1738  
**Friedrichstraße 8**, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Zimmer (nahe dem Curpark) zu vermieten. 10650

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 28 ein fein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 1965

**Sanguasse 2** sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12612

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Moritzstraße 28 ein fein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 14711

**Rheinstrasse 19** möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

**Rheinstraße 33** sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270  
Schiersteinerweg 9 sind 2 Zimmer u. Küche zu verm. 2108  
Schulberg 6, II., ein möbliertes Zimmer und eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 2008

### Sonnenbergerstraße

möbliert zu vermieten mit oder ohne Pension ein Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern, auch einzelne Zimmer in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 1578

Weilstraße 4, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 12083  
Wellritzstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

### Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1596  
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstr. 1, 1. St. 14530

**Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3.** 676  
Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten Bleichstraße 21, Sinterhaus, 1 Stiege. 1286

Ein hübsches Mansardzimmer mit Kofst sehr billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 1599

### Möbliert zu vermieten

mit oder ohne Pension ein Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern in einer Villa im Nerothal. Näheres Expedition. 1577

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei J. Strauß, Goldgasse 20, 1 St. h. 1974

Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, Part. 2083  
Leere Mansarde zu vermieten Bleichstraße 15a. 2082

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten **Taunusstraße No. 23, II.** 1202

Zu der eleganten **Villa Wilhelmsplatz 5a** sind höchst elegant möblierte Familienwohnungen und möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Für Fremde, die in ruhiger und schöner Lage, umgeben von frischer Luft, wohnen wollen, kann wohl keine Villa mehr solchen Ansprüchen genügen, als diese. 1487

Zwei sehr schöne, möblierte Zimmer billig zu vermieten Dousenstraße 36, Bel-Stage. 1948

**Laden in bester Lage** mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

Der von Herrn **Noertershauser** innegehabte **Laden** **Friedrichstraße 5** ist per October anderweit zu vermieten. Näheres nebenan im Gemüseladen. 1755

Ein Arbeiter erh. Kofst u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 1552  
2 Arbeiter finden Kofst u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1904

## Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

# Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypotheken-Bank.

In Folge der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind die nachfolgend mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur Rückzahlung per 1. October 1882, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Aus früheren Verloosungen rückständig sind die mit fester Schrift aufgeführten Nummern.

## 4 procentige Markpfandbriefe.

- Lit. H. (Mark 5000.) No. 44. 50. **137.** 257.  
 „ N. (Mark 2000.) No. 22. 67. 77. 95. 193. 214. 293.  
 „ O. (Mark 1000.) No. 37. 60. 127. 153. 191. 203. 208. 221. 242. 243. 267. 273. **274.** 289. 291. 294. 297.  
 „ P. (Mark 500.) No. 21. 35. 38. **53.** 60. **76.** **78.** **80.** 105. 120. 143. 202. **203.** 238. 297.  
 „ R. (Mark 300.) No. 18. 28. 49. 54. 68. 81. 83. 115. **122.** 129. 150. 166. 193. 196. 202. 220. 224. 265. 272.  
 275. 291. **294.**

- „ Q. (Mark 200.) No. 16. 19. 30. 61. 63. 67. 86. 118. 134. 170. 172. 178. 189. 206. 215. 236. 238. 251. 279. **281.** 284.

## 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> procentige Markpfandbriefe, Serie IX.

- „ H. (Mark 5000.) No. 101—144. (die letztgenannte Nummer immer einschließlich) 146—177. 179—200. 244—254.  
 254—260. 281—300. 421—460. 521—540. 561—580. 761—780. 844. 938. 1013. 1031. .  
 „ N. (Mark 2000.) No. 1—40. 61—80. 121—155. 157—200. 241—250. 252—265. 267—300. 361—380. 401—420.  
 561—600. 741—800. 841—844. 846—854. 856—862. 864. 866—880. **1073.** 1031—1120.  
 1181—1189. 1191—1197. 1199. 1200. 1281—1300. 1341—1360. **1395.** 1423—1451. 1453—  
 1460. 1501—1520. 1561—1580. 1601—1620. **1626.** 1661—1666. 1668—1680. 1701—1720.  
 1741—1760. 1841—1851. 1853—1880. 1901—1908. 1910—1940. 2061—2080. 2141—2150.  
 2152. 2153. 2155. 2157—2203. **2204.** 2205—2220. 2381—2420. 2441—2460. 2521—2540.  
 2561—2580. 2681—2700. 2841—2880. 2941—2960. 3041—3060. 3181—3200. 3221—3240.  
 3401—3420. 3481—3500. 3621—3640. 3882. 3894. 3922. 3980. 3967. 4111. 4131. 4143. 4412.  
 4418. 4442. 4453. 4501. 4598. 4601.

- „ O. (Mark 1000.) No. 1—8. 10—20. 181—194. 196—219. **220.** 301—339. 421—439. 441—463. 465—520. 541—600.  
**720.** 721—724. 726—740. 801—806. 808—816. 818—820. 861—874. 876—880. 921—955.  
**956.** 957—991. 993—1000. 1041—1060. 1081—1120. 1181—1209. 1211. 1212. 1214—1220.  
**1272.** **1298.** 1341—1345. 1347—1355. 1357—1360. 1381—1420. **1442.** 1461—1480.  
 1541—1560. 1621—1640. 1681—1700. 1801—1830. **1831.** 1832. 1834—1860. 1922—1960.  
**1969.** 2041—2060. **2069.** 2101—2120. 2161—2177. 2179—2200. 2221—2240. 2361—2380.  
 2441—2460. 2581—2592. 2594—2600. 2622—2640. 2661—2680. 2721—2740. 2781—2800.  
 2821—2840. 2901—2920. 2961. 2962. 2964—2980. 3321—3360. 3421—3440. 3661—3680.  
 3721—3740. 4061—4100. 4301. 4399. 4612. 4638. 4774. 4787. 4868. 5009. 5268. 5297. 5304.  
 5456. 5607.

- „ P. (Mark 500.) No. 1—19. 21—55. 57—100. 121. 123—125. 127—132. 135. 136. **137.** 140. 221—240. 281—290.  
 341—380. 501—504. 506. 507. 509—520. 601—620. 661. 662. 664. 665. 667—672. 674.  
 676—680. 701—800. 821—860. 881—900. 1042—1057. 1059—1082. 1084—1100. 1161—1170.  
**1171.** 1172—1180. **1216.** 1221—1240. **1288.** 1321—1329. 1331—1334. 1336—1340. **1370.**  
**1376.** 1377. **1378.** **1379.** 1380. **1381.** 1382. **1383.** 1384. 1385. **1386.** **1387.** 1421—  
 1440. 1481—1520. 1541—1543. 1545—1552. 1554—1600. **1686.** 1761—1763. 1765—1799.  
 1941—1960. 1981—2000. 2181—2200. 2261—2280. 2581—2620. 2701—2740. 2999. 3257.  
 3271. 3619. 3625. 3757. 4143. 4182. 4195.

- „ R. (Mark 300.) No. 101—119. 181—200. **248.** 301—320. 361. 363—411. **412.** 413. **414.** 415—420. 461—478.  
 481—500. 561—580. 601. 602. 604—660. **689.** 841—900. 921—965. 967—1000. 1021—1034.  
**1035.** 1036—1040. **1044.** **1059.** 1121—1140. 1181. 1183—1189. 1191—1200. 1241—1243.  
**1244.** 1245—1280. 1321—1326. 1328—1340. 1381—1400. **1404.** **1419.** 1461—1470. 1472—  
 1500. 1541—1555. 1557—1566. 1568—1580. **1644.** 1681—1720. **1789.** 1921—1960. 2361—  
 2380. 2421—2440. 2521—2540. 2621—2640. 2741—2760. 2821—2840. 3060. 3155. 3251. 3294.  
 3327. 3759. 3801. 3925. 4019. 4054. 4370.

- „ Q. (Mark 200.) No. 22. 24—60. 81—85. 88—111. 113—120. 301—303. 305—320. 361—398. 400—418. 420. **425.**  
 461—465. 467—480. 541—560. 581—595. 597—600. 602—606. 608—616. 618. 619. 641—676.  
 678—680. 701—720. 761—780. 801—820. 841—860. 881—900. 941—960. 1001—1010.  
 1012—1020. 1061—1084. 1086—1095. 1097—1100. 1141—1160. **1171.** 1201. 1202. 1204—1211.  
 1213—1215. 1217—1220. **1285.** 1301—1304. 1306—1332. **1333.** 1334—1340. **1417.** 1441—  
 1449. 1451—1460. 1521—1531. **1532.** 1534—1540. 1562—1580. 1681—1700. **1718.** 1781—  
 1800. 1941—1960. 2161—2180. 2541—2600. 2741—2760. 3001—3020. 3161—3180. 3213. 3244.  
 3438. 3644. 3717. 3721. 3746. 3845. 4027. 4031. 4220. 4249. 4336. 4366. 4379. 4439. 4480.

## 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> procentige Frankenpfandbriefe.

- „ D. (Frcs. 5000.) No. 109. 113. 115. 118. 146. 157. 164. 175. 189. 197.  
 „ E. (Frcs. 2000.) No. 104. 121. 135. 140. 148. 152. 163. 174. 198.  
 „ F. (Frcs. 1000.) No. 501. 503. 533. 543. 559. 578. 579. 594. 598. 604. 607. 610. 613. 625. 626. 668. 685. 694. 698.  
 707. 708. 727. 734. 749. 758. 759. 780. 784. 800. 814. 819. 829. 832. 833. 834. 863. 896. 899.  
 „ G. (Frcs. 500.) No. 211. 228. 231. 243. 246. 251. 271. 272. 281. 289. 314. 317. 334.

Zämmtliche noch ausstehende Stücke unserer Guldenpfandbriefe, unserer 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> procentigen Mark-

**Pfandbriefe Serie VII.** (Jahrgänge 1874 und 1875, Lit. K. L. M.), sowie unserer 5procentigen Pfandbriefe der verschiedenen Währungen sind bereits längere Zeit gekündigt und außer Verzinsung getreten.

Den Inhabern der heute gekündigten Pfandbriefe stellen wir den Umtausch gegen 4procentige Markpfandbriefe zum Cours von 99 pCt. frei, sofern die Einreichung der Stücke zum Umtausch bis zum 20. Juli c. erfolgt. Die Auslieferung der neuen, mit Januar- und Juli-Coupons versehenen 4procentigen Pfandbriefe findet alsdann vom 1. bis 15. August c. statt und wird die 1/2procentige Zinsdifferenz für die Zeit vom 1. Juli bis 1. October 1882 gleichzeitig mitvergütet.

Die nicht umgetauschten Pfandbriefe werden vom 1. October 1882 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurückbezahlt.

Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Cassé und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere in **Wiesbaden** bei Herren **Münzel & Co.**

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die **Controle über Verloosungen und Kündigungen** unserer Pfandbriefe **kostenfrei** übernehmen und die desfallsigen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, an unserer Cassé, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 21. Juni 1882.

**Die Direction.**  
Dr. Haag.

### Orthopädische & heilgymnast. Anstalt, früher Institut für schwedische Heilgymnastik, Elisabethenstrasse 17.

Der Mitunterzeichnete hat mit 1. Juli die permanente Leitung der Anstalt übernommen. — Orthopädische, heilgymnastische, Massage-Behandlung. Pension, Halbpension. Prospect gratis und franco. — Sprechstunde 2 1/2—3 1/2 Uhr Nachmittags, außer Sonntags.  
**Dr. med. Staffel, pr. Arzt.**  
1093 **Frau Staffel-Gallinger.**



## Herrn-Oberhemden

von **2 Mk. 40 Pf.** anfangend  
bis zu den feinsten,

- Knaben-Hemden** von 42 Pf. anfangend,
- Damen-Hemden** von M. 1.10 „
- Mädchen-Hemden** von 40 Pf. „
- Kinder-Hemdchen** von 25 Pf. „

empfehl in grösster Auswahl und billigst

**P. Peaucellier,**

9579 **Marktstrasse 24.**

## Haarflechten,

neue, sowie von ausgelämmtem Haar werden billigst angefertigt; verblüchte Flechten werden aufgefärbt.

1841 **Adolph Birek, Marktstraße 6.**

## Hand- und Reisefoffer

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen **Wiesgasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

## Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Rheinkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Lannusstraße 42; **F. Schleucher**, Wickselberg 1; **C. Seel**, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 11404

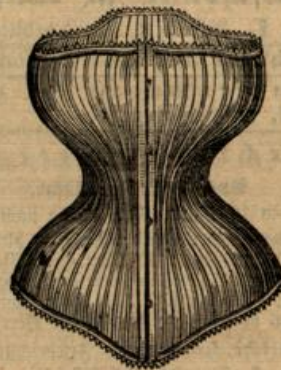
Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig bezogen **Dopheimerstraße 14**, **Seitenbau.** 2049

Wiesbaden. **Specialität** Frankfurt a. M.

und grösste Auswahl preisgekrönter 14704

## Corsets =

für Damen, Mädchen und Kinder.



Neuheiten in Tournüres.

Anfertigung nach Maass,  
sowie nach Muster.

Anfertigung nach Maass,  
sowie nach Muster.

Neuheiten in Tournüres.

37 Langgasse, **S. Winter,** Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse. Ecke der Goldgasse.

Wiesbaden.

Wir beehren uns auf die heute  
**eingetroffenen Neuheiten**  
unseres jetzt reich assortirten Lagers in 1866

## Cravatten

aufmerksam zu machen.

**Geschw. Scheu, Webergasse 3.**

## Geschäfts-Verlegung.

Die Werkstätte der Metallgießerei und Dreherei von **Homm & Dreyfurst** befindet sich nunmehr auch **Ablerstraße 49**. Wir empfehlen uns im Anfertigen aller Gegenstände in dieser Branche, namentlich von Wasser- und Gasleitungen, Dampfmaschinen in Bierbrauereien und chemischen Fabriken, Bierpressen, Fensterfutter, Thürdrücker, sowie in Lieferungen von rohem Guß, Rothguß, Messing, Zink u. s. w.

Alle Arten **Reparaturen**, besonders an Wasserleitungen, werden bei guter Bedienung zu mäßigen Preisen solid besorgt.

**Homm & Dreyfurst,**

2047

**Ablerstraße 49.**

Neue Matratzen billig zu haben **Nerostraße 1.** 1403

# Cigarren.

Den geehrten Herren Rauchern empfehle eine **hochfeine 6 Pfg.-Cigarre** (La Amerika) und mache auf meine vorzüglichsten 4 und 5 Pfg.-Sorten aufmerksam.  
 Engros-Verkauf von 18 Mk. an per 1000 Stück.  
 1627 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe Roggenbrod** ist nach wie vor nur bei mir zu haben.  
 13792 **Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.**

## Neue Grünkern

eingetroffen bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25. 1934**

## Neue holl. Vollharinge

à 15 Pf. empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25. 1933**

**Neue Kartoffeln** zum Tagespreis zu haben bei  
 1882 **Wilh. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Moritzstraße 15 im Hofe sind **neue Kartoffeln** zum billigsten Tagespreise zu haben.  
 2020

**Alte Kartoffeln**, prima Qualität, per **Walter 6 Mk.** zu haben Adlerstraße 13, 1 Stiege.  
 2074

**Ein Cassenschrank zu kaufen gesucht.**  
 Offerten unter **S. L.** befördert die Expedition d. Bl. 1589

**Ein Cassenschrank** zu verkaufen. Näh. Exped. 2061

**Elegante Frankewagen** sind zu vermietthen bei **W. Sassmann, Michelsberg 28. 1327**

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag den 16. Juli. 6. Sonntag nach Trinitatis.  
 Hauptkirche: Frühgottesdienst 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Mel.-Lehrer Dr. Spieß.  
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.  
 Nachmittagsgottesdienst 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Pfarrer Casar.  
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohlh.  
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pr. Biemendorff.

### Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

7. Sonntag nach Pfingsten.  
 Vormittags: Heil. Messen sind 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr; Kindergottesdienst 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.  
 Täglich sind heil. Messen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7 und 9 Uhr.  
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr sind Schulmessen.  
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 16. Juli Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hillart, Louisenstraße 18, 1. Stod.

### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

### Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 16. Juli Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Prediger Schöbe.

### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 16. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhanssaale, geleitet vom Vorsitzenden der Gemeinde. Thema des Vortrags: „Die Erbsünde“. Lied: No. 285. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr (große Kapelle).

### S. Augustine's English Church.

Sunday, 16. July. 6. Sunday after Trinity. Matins, Holy Communion with Sermon at 11 a. m. Evensong, Litany and Sermon at 6 p. m. The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

**Evang. Sonntagschule:** Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — **Abend-Andacht:** Sonntag Abends 8 Uhr. — **Bibelkunde:** Donnerstag Abends 8 Uhr.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Juli.

**Geboren:** Am 9. Juli, dem Schuhmachergehilfen Josef Kib e. L. N. Auguste Elsa. — Am 8. Juli, dem Tagelöhner Tobias Freund e. L. N. Johanna Caroline Marie Duije. — Am 12. Juli, dem königl. Major und Bataillons-Commandeur Baron Paul v. Collas e. S. — Am 11. Juli, dem Schreiner Andreas Lambert e. S. — Am 9. Juli, e. unehel. S., N. Emil. — Am 6. Juli, dem Lohndiener Wilhelm Schnd e. S., N. Julius Carl.

**Aufgeboren:** Der Tapezierer Johann Friedrich Bobenbach von hier, wohnh. dahier, und Henriette Bender von Eschenau, A. Runkel, wohnh. dahier. — Der Rechtsconsulent Wilhelm Johann Beyer von Sabamar, wohnh. daselbst, und die Wittve des Kaufmanns Philipp Ludwig Göbel von Pfulendorf, Marie, geb. Schappeler, wohnh. zu Sabamar, früher dahier wohnh. — Der Schreinergehilfe Wilhelm Petri von Langenbach, A. Weilburg, wohnh. dahier, früher zu Weisenau bei Mainz und zu Langenbach wohnh., und die Wittve des Zimmermanns Anton Kern, Marie Anna, geb. Arhlinger von Oberwallmenach, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, früher zu Weisenau wohnh. — Der Buchhalter Georg Holamer von Darmstadt, wohnh. dahier, und Blühelmine Jacobine Adolfine Nidel von Orlen, A. Behen, wohnh. dahier.  
**Gestorben:** Am 12. Juli, Mary Friederike Helene, L. des Assurancyp Inspectors Baron Ernst Emil v. Schuler, alt 7 M. 15 L.  
**Königliches Standesamt.**

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Geschlossen.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen.** Concert Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.  
**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Juli 1882.)

|                                  |              |                           |                                  |
|----------------------------------|--------------|---------------------------|----------------------------------|
| <b>Adler:</b>                    | Stuttgart.   | <b>Zwei Bücke:</b>        | Kassel.                          |
| Redwitz, Kfm.,                   | Pforzheim.   | Schönhals, Kfm.,          | Schwarzenberg, Rect., Wanzleben. |
| Brand, Kfm.,                     | Frankfurt.   | Sauer,                    | Frankfurt.                       |
| Trier, Kfm.,                     | Frankfurt.   | Galle,                    | Obertiefenbach.                  |
| Kurthal, Kfm. m. Fam.,           | Posen.       | <b>Hotel Dahlheim:</b>    |                                  |
| Perl, Fr. Dr.,                   | Berlin.      | Blume, m. Fam.,           | Holland.                         |
| Haessner, Kfm.,                  | Sorau.       | <b>Wasserheilanstalt</b>  |                                  |
| v. Hopffgarten, Kfm.,            | Fraureuth.   | <b>Dietschmühle:</b>      |                                  |
| Siefer, Kfm. m. Fam.,            | Remscheid.   | Hahn,                     | Gottha.                          |
| Gordon, m. Fr.,                  | Russland.    | <b>Einkorn:</b>           |                                  |
| de Nisser, Dr. m. Fr.,           | Utrecht.     | Bergmann, Fr. Rat.m.S.,   | Pittsburg.                       |
| Rehmer, Kfm.,                    | Berlin.      | Reif, Rent.,              | Maulburg.                        |
| Thöle, Kfm.,                     | Amsterdam.   | Frankenbach, Rent.,       | Schopfheim.                      |
| Busse, Kfm.,                     | Leipzig.     | Wohmann, Kfm.,            | Rennerod.                        |
| Mrongowius, Kfm.,                | Frankfurt.   | Metzker, Lehrer,          | Schönebeck.                      |
| Schrödl, Maler,                  | Frankfurt.   | Utescher, Lehrer,         | Schönebeck.                      |
| Young, Dir. m. Fr.,              | London.      | Schmidt, Kfm.,            | Döbeln.                          |
| Erhardt, Kfm.,                   | Schw.-Gmünd. | Keilig, Kfm.,             | Elberfeld.                       |
| <b>Alleesaal:</b>                |              | Philippson, Kfm.,         | Köln.                            |
| Mankiewiez, Kfm. m. Fam. u. Bd., | Breslau.     | Levi, Kfm.,               | Frankfurt.                       |
| <b>Bären:</b>                    |              | Bund, Kfm.,               | Hannover.                        |
| Schmölling, Fabrikbes.,          | Schlesien.   | Vogt, Gutsbes.,           | Grebenroth.                      |
| van Linde, Kfm.,                 | Rotterdam.   | Mitersheim, Rent. m. Fr., | Wittenberg.                      |
| <b>Schwarzer Hock:</b>           |              | Henning, Kfm.,            | Berlin.                          |
| Stammler, Fr. Dr.,               | Alsfeld.     | <b>Eisenbahn-Hotel:</b>   |                                  |
| Maar, Kfm.,                      | Nürnberg.    | Belpaume,                 | Paris.                           |
| Stürmer, 2 Fr. Rent.,            | Berlin.      | Wicke, Fr.,               | Dederstadt.                      |
| <b>Cölnischer Hof:</b>           |              | Thewalt, Fabrikbes.,      | Höhr.                            |
| Kenna, 2 Hrn.,                   | New-York.    | Jacob,                    | Hamburg.                         |
| Gaetze,                          | Foot Wayne.  |                           |                                  |

Engel:

Fich, Fr. Director, Stockholm.
v. Heyne, Fr. Frfr., Stockholm.
v. Fransecky, Hauptm., Erbach.
v. Padberg, Reg.-Rath m. Fr. u. Bed., Kassel.
Schulz, Stadtsecretär, Greiz.
Europäischer Hof:
Hinz, Fr. m. Enkelin, Worms.
Schupp, m. Fr., Seheim.
Lambrecht, Fr. Dr. m. Bed., Brandenburg.

Rose:

Willats, England.
Dunlop, Manilla.
Ramsay, Gen.-Maj. m. Bd., London.
Brown, m. Fr., New-York.
Brown, Fr., New-York.
Ehrhardt, England.
v. Casimir, Major, Bukarest.
v. Nigh, m. Fam., Rotterdam.
Wood, 2 Fr., Amerika.
Cuvellier, Fr., Amerika.
Weber, Köln.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Chr. Fstel, Webergasse 16, Staduhmacher Balch, Langgasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1882. 13. Juli, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Reaumur), Dunstspannung (Bar. Lin.), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro q' in par. Eb.

\* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Table for Rassauische Eisenbahn showing departure and arrival times for Wiesbaden and Mainz.

Rheinbahn.

Table for Rheinbahn showing departure and arrival times for Wiesbaden and Koblenz.

Deffische Ludwigsbahn. Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Table for Deffische Ludwigsbahn showing departure and arrival times for Wiesbaden and Niedernhausen.

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Table for Niedernhausen-Simburg showing departure and arrival times.

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Table for Frankfurt-Höchst-Simburg showing departure and arrival times.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Table for Simburg-Höchst-Frankfurt showing departure and arrival times.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus...
Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach...

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfser Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt)...
Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach...

Frankfurter Course vom 13. Juli 1882.

Table with 3 columns: Gold, Wechsel, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld, Dukaten, 20 Fres.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam 169.05 bz, London 20.46 bz, Paris 81.80-25-30 bz, Wien 169.55 bz, Frankfurter Bank-Disconto 4%, Reichsbank-Disconto 4%.

Grüner Wald:

Fechner, Kfm., Paris.
Wasserroth, Hotelb. m. Fr., Berlin.
Böttger, Kfm., Berlin.
Schneider, Kfm., Pirmasens.
Hencke, Berlin.
v. Scheven, Potsdam.
Litzow, Inspector, Berlin.
Girmscheid, Kfm., Dillenburg.

Goldenes Ross:

Wachemes, Bosenheim.
Sick, Speyer.
Schäfer, Fechenheim.

Weisser Schwan:

Galimberti, Fr., Wien.
Riede, Fr., Brunn.
Janonscheck, Fr., Brunn.

Sonnenberg:

Sell, Gutsbes., Kassel.
Thewalt, Kfm., Höhr.

Hotel Spehner:

Schleicher, Stud., Bonn.
Degner, Kfm. m. Fm. u. Bd., Berlin.

Spiegel:

Maecker, m. Fr., Berlin.
Klingels, Fr., London.
Konicki, Fr. m. Tochter, Schubin.
Schultze-Klosterfelde, Fr., Potsdam.
Werbe, Fr., Gestemünde.
Fliem, 2 Fr., Gestemünde.
Todd, Fr., Gestemünde.

Taunus-Hotel:

Frank, 2 Kfite., Erfurt.
Klinger, Kfm. m. Fam., Ems.
Bredow, Baumeister, Berlin.
Brandt, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Schlotter, Kfm., Frankfurt.
Henslau, 2 Fr. Rent., England.

Hotel Victoria:

Otten, Fabrikbes. m. Fr., Norden.
Schwarz, Rent. m. Fr., Frankfurt.
Heeger, Rent., Amsterdam.
van den Perre, m. Fr., Brüssel.
de Jongh, Kfm. m. Fr., Arnheim.
Tümmler, Rent. m. Tocht., Berlin.
Maine, Director, Paris.
Wendling, Mainz.
v. Brenken, Frhr., Rittergb., Wewer.
Gill, Rent., Sheffield.
Geddes, Rent., Sheffield.
Morrish, Rent., Sheffield.
Quarmberg, Rent., Sheffield.
Robinson, Rent., Huddersfield.
Quarmby, Rent., Huddersfield.
Herbert, Rent., Huddersfield.
Mellor, Rent., Huddersfield.
Rössler, Rent., London.

Hotel Vogel:

Leneson, Kfm., Köln.
v. König, Kfm. m. Fr., Göttingen.

Hotel Weiss:

Gin, Kfm., Berlin.
Hoek, Fabrikbes., Diez.
Schnabel, Kfm., Diez.
Brück, Rent., Assmannshausen.

In Privathäusern:

Taunusstrasse 6:
van Elewycck, Consul m. Fm. u. Bed., Brüssel.
Taunusstrasse 9:
v. Schlieffen, Graf, Kgl. Kammerherr, Schlesien.
v. Schlieffen, Fr. Gräfin, geb. Renard, Schlesien.
Wölffle, Fr., Stuttgart.
Villa Germania:
Donker Curtius-Balck, Fr., Arnheim.
Cohen, London.

Goldene Kette:

Trekner, Apoth. m. F., Sandersleben.

Weisse Lilien:

Raiethel, Fr., Schwarzenbach.

Nassauer Hof:

Kibbel, Moskau.
Pflug, Lübeck.
Nothmann, Fr., Berlin.
Polo de Pernabi, Gesandtschafts-Secretär, Haag.
Meuller, Fr. Cons. m. Tcht., Berlin.

Caranstalt Nerothal:

Ettling, Karlsruhe.

Alter Nonnenhof:

Hertzsoch, Kfm. m. Fr., Dresden.
Schmidt, Lehrer, Haag.
Bahn, Fr., Magdeburg.
Platscheck, Rt. m. Fr., Magdeburg.
Baucker, Fr., Magdeburg.
Stockmann, Fr., Magdeburg.
Fischer, Kfm., Stuttgart.
Traetmar, Kfm. m. Fr., Neuwied.
Simon, Fabrikbes., Berlin.
Eber, Inspector, Köln.
Reuter, Kfm., Hanau.
Deutsch, Budapest.
Frank, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Hotel du Nord:

Franke, England.
Angermann, Brauer.-B. m. Fr., Hof.
v. Hildebrand, Fr., Dresden.
v. Wincks, Fr., Dresden.

Hotel du Parc:

Kuyper, Prof. Dr., Amsterdam.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Michel, Fr., Weilburg.
Baum, Fr., Weilburg.

Rhein-Hotel:

Westphal, Kfm., Berlin.
Engelen, Dr. med. m. Fr., Posen.
Bunge, Fr., Wachtendorf.
Camp, Amtsrichter, Aachen.
Meinhardt, Kfm. m. Fr., London.
Mann, Fr., Königsberg.
Rahnau, m. Fr., Dresden.
v. Livonius, Fr., Reichenau.
Quigley, m. Fr., New-York.
Holländer, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Witt, Rent., Mülhausen.

Weisses Ross:

Rückert, Hotelbes., Coburg.
Schöler, Fr., Weimar.
Friedländer, Fr. m. Bd., Breslau.
Paul, Fr. San.-Rath m. Bd., Breslau.
Peta, Kfm., Berlin.
Weise, Fr., Berlin.

## Nur eine Skizze.\*

Novellette von Georg Frey.

„Ja, ich sage es immer, wer wird Theil an Dir nehmen, Dich hegen und pflegen, wenn die Zeit ihr Recht an mir übt. Man soll einem Dichter nicht so oft vom Tode sprechen, nicht von dem häßlichen Gespenst, das unsere moderne Anschauung daraus gemacht —“

„Nein, man sollte es nicht!“

„Aber kann man ihm auf eine andere Weise begreiflich machen, daß es gut wäre, eine Gefährtin zu wählen?“

„Liebe, einzige Mutter!“

„Und wenn ich es wäre, wie lange kann ich's noch sein?“

„Du bist mir's stets gewesen! Wem verdanke ich Liebe und Leitung, Anregung und Ausbildung? An wem könnte ich inniger hängen? Erinnerere mich nicht, daß ich wieder von Dir gehen muß, daß die Stunden des Weisammenseins gezählt sind.“

Der alten Dame, welche gegen ihre Gewohnheit lebhaft gesprochen hatte, traten die Thränen in die Augen; sie strich leise, wie beruhigend über die Falten ihres Seidenkleides. Paul blinnte ihr in das bewegte Antlitz. Wie vertraut war ihm jede Linie der feinen, vergeistigten Züge, denen selbst das Alter nichts von ihrem stillen Reiz nehmen konnte. Das schwarze Spitzentuch um den schlichten Scheitel, das graue, einfache Kleid — er hatte das von Kindheit an gesehen, es war so unverändert geblieben wie die Möbel in dem kleinen Zimmer, die alten Schränke mit ihren Büsten und Vasen, der Ofen mit seinem Thonaufsatz, die geschweifte, messingbeschlagene Kommode, die verblaßten Bilder aus der Jugendzeit der Frau Hofrath und die Schattenrisse ihrer Lieblingschriftsteller, die alle ihre Freunde gewesen. Unverändert wie einst, als er die Genusregeln gelernt und das Einmaleins; nur daß die breitschirmige Astrallampe nicht mehr Paul dem Schulbuben leuchtete, sondern Paul dem Manne, der auch ein Wort zu sagen wußte von des Lebens Kampf und Arbeit. Hier in der trauten Nähe der Pflegemutter glätteten sich freilich alle Falten, und wenn sein Gesicht ungewöhnlich bleich war, so rührte das von der Krankheit her, die er nicht lange überstanden und deren Spuren völlig zu verwischen er von der lärmenden Residens in das alte, geliebte Haus gekommen.

„Es kann nicht so bleiben,“ sagte die Frau Hofrath, „nicht einmal, daß Du so klösterlich hier weiter lebst, als wohntest Dir nicht gute Freunde in der Stadt.“

„So klösterlich als Du selbst.“

„Aber Paul, wie kannst Du das vergleichen? Ich bin eine alte Frau, die Zeit hat mich vergessen und die Anderen vor mir geholt. In das neue, hastige Treiben weiß ich mich nicht zu finden. Nun habe ich Kurzweil mit meinen lieben Todten und dem, was sie mir da in den Bücherchränken hinterlassen haben. Wenn Du es nicht wärst, der mir eine Brücke zur Gegenwart hinüber baute, ich wüßte kaum noch von der Welt und ich würde den Leuten eine Mythe.“

„Nicht Mythe, nur sanfter Nachklang einer geistig in sich gesättigten, wenn auch für unseren Sinn nach außen zu thatenlosen, stillen Epoche.“

„Wir wollen den alten Streit nicht aufnehmen; gut, daß die laute Gegenwart Dir zusagt. Die Ereignisse ergreifen Dich, den Menschen bist Du fern, zumal den Frauen. Ich table es an Euch Jungen, daß Ihr den Umgang mit dem anderen Geschlecht nicht pflegt. Ich darf meinen Liebling nicht citiren, um zu beweisen, daß der Verkehr mit Frauen das Element guter Sitte ist.“

„Und habe ich Dich nicht?“

„Mich und wieder mich! Als ob der jüngere Mann nicht einer anderen Gesellschaft bedürfte!“

„Vielleicht habe ich als Arzt zu tiefe Blicke in das Wesen der Frauen gethan, um sie noch zu lieben.“

„Wer das Gegentheil suchen will, findet es. Die Zeiten mögen anders sein — es bleibt im Frauengemüth ein guter, süßer

\* Nachdruck verboten.

Kern, der könnte sich Dir entdeckt haben. Wäre Deine Erfahrung anders, dann möchte ich eher bereuen, Dir zum Arzt gerathen zu haben.“

„Bis auf wenige Familien ist meine Proxis niedergelegt. Wenn ich auch später den Gott im Busen fühlte, immer danke ich es Deiner Einsicht, mich an strenge Pflicht und ernstes Studium gewöhnt zu haben. Und wie hätte ich mir als Schriftsteller Unabhängigkeit geschaffen ohne die Arbeit des Arztes? Nun kann ich ganz sein, was ich will!“

„Du lenkst ab. Wer so zu schildern versteht, sollte dem nie ein Wesen tieferen Eindruck gemacht haben?“

„Durch Dich bin ich verwöhnt! Wo fände ich so viel Güte und Verständniß, Geist und Treue wieder?“

„Und doch, gesetzt, ich hätte die Jugend gehabt, es wäre Dein Glück nicht gewesen, eine Frau zu nehmen, wie ich meinem Manne kam, erzogen und gereift durch viele auch herbe Erfahrungen. Ihr Künstler habt etwas von der Natur der Götter. Was unter Eurer Hände kommt, wollt Ihr formen und bilden, es muß Euer Geschöpf sein. Am liebsten habt Ihr es mit einer Skizze zu thun, die nach Eurem Sinne zu vollenden Euch Freude und Bedürfnis ist.“

„Du nimmst es dichterisch! Aber wenn wir auch vom Leber borgen, dem Leben nachbilden, der Stoff wird immer nicht so spröde sein, als hätten wir ein lebendiges Menschenkind nach unserm Willen zu leiten. Und dann ist der Stoff doch immer edel oder doch interessant!“

„Und warum sollte der Lebendige anders sein, den Du wählen kannst? Das A und O vergisst Du mir aber ganz. Hat eine von Deinen Gestalten Reiz und Leben, wenn Du sie ohne Liebe gezeichnet? Und wird nicht die Liebe in einem knoppenden Wesen Alles entwickeln können? Wie tief Du auch geblüht haben magst, ein Mysterium ist Dir noch, was die Liebe aus dem Weibe macht. In einem langen Leben habe ich es erfahren. Freilich an den Nächstern nie, aber aus muthwilligen, schwärmerischen Kindern hat die liebende Hand des Mannes holbeste Weiblichkeit hervorgerufen. So war meine kleine Agnes Hallstein! Du hast den Namen vielleicht einmal gehört?“

„Nein, niemals!“

„Während Deiner Studienzeit war sie bei mir im Hause. Der Vater schüttelte oft den Kopf, wenn sie wie ein neugieriger Kobold durch die Zimmer fuhr und im nächsten Augenblick Thränen vergoß über irgend etwas Rührendes, etwas Schönes, das sie weich machte, die nußbraunen Locken schüttelnd —“

„Nußbraune Locken,“ sagte Paul mit dem Ernst eines Juristen, der eine wichtige Indicie gefunden.

Die nußbraunen Locken schüttelnd, stand sie vor ihm und spöttelte und schwärmte in einem Athem. Er wußte damit schlechterdings so wenig anzufangen, als Du mit einem gefesteten, fertigen Gesellschaftsgeschöpf. Ihm war ich die bessere Frau. Ich aber wußte, daß in der Kleinen nur Frühlingsgeister tobten und als nun Hallstein kam, der Dir so unähnlich nicht — als das holde Mädchen, das Niemand zu eigen hatte, ihm mit ganzem Herzen entgegenflog, da konnte ich nur Ja und Amen sagen, und der Vater sah sein Wunder an dem schöneren, dem maßvoll edlern Weib. Sie gingen an den Rhein. Und glücklich mußte sie sein; die Glücklichen schweigen nur so lange. Das Unglück verkündet sich selbst!“

„Nußbraune Locken,“ sagte Paul, und es schien das einzige Resultat aus der Erzählung der Pflegemutter. Er schob seine Tasse mechanisch fort. Die alte Frau goß ihm den heißen Thee noch einmal ein, aber er berührte ihn nicht. Leise ging sie an den Wandschrank und holte ihm selbst das Kästchen mit Cigaretten. Das kam sonst nicht vor. Er merkte die Ausnahme nicht, auf den leichten Dampfzügen schienen seine Gedanken sich zu wiegen. Die Hofrathin hatte die Hände im Schooß gefaltet und horchte auf das Rauschen des Märzsturmes, bis die Augen ihr aufstießen. Dann blickte der Mond neugierig zu der alten Frau hinein, die er außer ihren vier Wänden fast nie zu sehen bekam, und auf den jungen Mann, dessen Träume wohl über das enge Heim hinausflogen.

(Fortsetzung folgt.)